

Lebensart aus Hannover

Mai 2015

nobilis

37. Jahrgang: 4,00 €

ZUHAUSE

*Clearingstelle
kümmert sich um
heimatlose Kinder*

KULT

*Uli Stein testet
für nobilis den
neuen Carrera*

Schloss mit Aussicht

PRINZ ERNST

AUGUST pflegt seine Welfen-Wurzeln

EXTRA
& Garten
2015



COR

interlückbe

LUMAS

monais

Christian Fischbacher

Molteni & C



vitra.

JAB



LAMBERT

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelsysteme

driade.store

schönbuch.



WERTHER
DIE MOBELMANUFATUR

TECNOLUMEN



THONET



Jetzt neu
auf zwei Etagen!

wallach
EXCLUSIV

THONET

Lounge
Sessel 808



LIEBLINGSSTÜCK ZUM ABTAUCHEN

Der Lounge-Sessel 808 spielt mit dem Kontrast zwischen schützender Hülle und Offenheit. Seine charakteristische Anmutung entsteht durch eine konsequente Neuinterpretation des klassischen Ohrensessels. Die Schale umfängt den Sitzenden und vermittelt Geborgenheit. Ziel war es, ein Möbel zu entwerfen, das einen umarmt, innere Ruhe ausstrahlt und auch inspiriert. Der 808 hält jede Menge Spielraum für verschiedene Körperpositionen bereit.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3
www.wallach-exclusiv.de | T 05141_994466 | F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr



Gemütlich KÖNIGLICH Fürstlich

Und was Hannover im Mai noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was gibt es Schöneres, als auf einem der zahlreichen Wochenmärkte in unserer Stadt zu flanieren und frische Produkte aus der Region zu kaufen? **nobilis** hat sich auf den Hot Spots der Marktstände getummelt und für Sie die besten Tipps und Termine für den kleinen Ausflug in der Stadt zusammengetragen.

Seine Heimat liegt auf dem Lande: Ernst August, Erbprinz von Hannover. Mit 21 Jahren hat er Schloss Marienburg in Pattensen geerbt. Seit mittlerweile zehn Jahren stellt er sich der Herausforderung, das Erbe der Welfen aktiv in der Region zu verankern. Die Besucherzahlen sind deutlich gestiegen. Wie der junge Mann, der in England aufwuchs, mit seinen Wurzeln umgeht, und welche Pläne er für die Zukunft hat, verrät der Prinz in **nobilis**.

Die Wurzeln des Hotelgewerbes liegen eigentlich im Angebot von Betten für Besucher Hannovers. Doch **nobilis** Gastrokritiker Robert Kroth hat entdeckt, dass ein Besuch kulinarisch auch für Einheimische lohnt. Lesen Sie selbst, was unsere Hotels für den Gaumen zu bieten haben. Viel Spaß mit unserer Maiausgabe!

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

MAUCK MEISTER WERKE IN HANDARBEIT



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896



INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 22 **INTERNATIONALE LEBENSWEGE:** Rahyna Fazal kam 2000 nach Hannover.
- 26 **NEUANFANG:** Clearingstelle gibt jungen Flüchtlingen ein Zuhause.
- 36 **ERNST AUGUST VON HANNOVER:** Der Welfenprinz bewahrt sein Erbe.
- 64 **TIERISCH:** Zoo-Chef Andreas Casdorff verrät private Träume und mehr.

FOTO: INSA CATHERINE HAGEMANN



WIRTSCHAFT

- 16 **WOCHENMÄRKTE:** Warum wir Hannoveraner den Dorfcharakter lieben.
- 32 **FÜR HERZ UND OHREN:** Uli Stein testet das Porsche 911 Carrera GTS Coupé.
- 59 **APP IN DEN SOMMER:** Nützliche Anwendungen und Trends aus dem Netz.
- 62 **HIMMELSKUNST:** Das Feuerwerksfestival in Herrenhausen feiert 25. Jubiläum.

FOTO: CHRISTIAN WYRNA



KULTUR

- 20 **TIPPS:** Der nobilis Gastrokritiker hat Hannovers Hotel-Kulinarik getestet.
- 50 **IM PORTRÄT:** Die neue Chefin der Kestnergesellschaft, Christina Végh.
- 52 **REINGEHÖRT:** Neue CDs und tolle Schmöker für den Sommer.
- 60 **BRANDBILDER:** Das Landesmuseum zeigt Spuren der Bombennacht von 1943.

FOTO: LANDESMUSEUM HANNOVER



SCHWERPUNKT: SUMMERFEELING

- 40 **TREND:** Stylische Bikinis und Badeanzüge machen Lust auf Strand & Meer.
- 42 **WÜSTEN-RESORT:** Das „Al Maha“ ist eine wahre Oase der Entspannung.
- 46 **AUSZEIT:** Ausstellung zeigt, wie Künstler sich dem Thema freier Zeit widmen.

FOTO: SUNFLAIR

nobilis events

58 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

66 IMPRESSUM

FEIERN & TAGEN

im Erlebnis-Zoo Hannover



...echt anders!

- einzigartig thematisierte Locations
- von 20 bis 2.000 Personen
- professioneller Veranstaltungsservice

erlebnis-zoo.de

150 Jahre

**ERLEBNIS
ZOO**

HANNOVER



ERÖFFNUNG

AM 2. MAI IN DER RATHENAUSTRAßE

MIT HÄPPCHEN UND PROSECCO

IM GESPRÄCH



FOTO: RAINER DRÖSE

INDIAN Girl

„Integrated Industry – Join the network!“, lautete das Leitthema der **Hannover Messe** 2015. Beim traditionellen Messerundgang gemeinsam mit dem indischen Premierminister Narendra Modi fand Bundeskanzlerin Angela Merkel sichtlich **Gefallen** am Flair des Partnerlandes. „Wir haben gesehen, dass es noch Wachstumspotenziale gibt, gerade für deutsche Unternehmen in Indien“, beschrieb die **Kanzlerin** danach ihre Eindrücke. Mit 6500 Ausstellern aus rund 70 Ländern ist die Messe die größte Industrieschau der Welt.



CANALI

T E R N E R

Rathenaustraße 12 • 30159 Hannover

Telefon (0511) 36 39 31

www.terner-moden.de



NEUE ADRESSE



FOTO: NOBILIS

Terner Moden – Hannovers Adresse für hochwertige Fashion und sportlich junge Outfits für Damen und Herren – mit Top-Marken wie Belstaff und Max Mara – feiert am 2. Mai in der Rathenaustraße 12 Eröffnung. Die Schneiderei ist in den neuen Räumen direkt einsehbar. Das Konzept ist an „THE STORE. Berlin“ angelehnt, der in Berlin bereits internationales Publikum anzieht.



FOTO: RAINER DRÖSE

Getrennte Wege

Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe und **Dr. Nadja-Anna Fürstin zu Schaumburg-Lippe** haben ihre Trennung bestätigt. Bereits seit mehr als einem Jahr gehen beide getrennte Wege. Das Paar ist seit 2007 verheiratet und hat zwei gemeinsame Töchter. Beide Elternteile wollen sich auch in Zukunft gemeinsam um die Kinder Felipa (6) und Philomena (3) kümmern und weiterhin viel Zeit miteinander verbringen. Aus seiner ersten Ehe (1993–2002) mit Marie-Louise „Lilly“, Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, hat der Fürst bereits einen 20-jährigen Sohn – Heinrich-Donatus.

NEUE RÖSTUNG

Schon um 1700 wurde am Hof der Kurfürstin Sophie Kaffee getrunken. Aufgegriffen wird diese Tradition nun mit „Sophies feine Röstung“, einer neuen hannoverschen Kaffeesorte. Bereits 2010 hatten die Herrenhäuser Gärten die Marke „Kurfürstin Sophie“ eingeführt. Das Sortiment reicht von Blumen bis zu Schokoladenvariationen – und wird nun um die schonende Kaffeekektion von der Hannoverschen Kaffeemanufaktur erweitert.



FOTO: NOBILIS

KÄFER IN HERRENHAUSEN

Noch immer ist die historische Lindenallee im Berggarten weitläufig abgesperrt. Aus Sicherheitsgründen dürfen nicht einmal Gärtner die Wege zwischen den Bäumen betreten. Grund ist das Käferreservat des Juchtenkäfers – die Tiere lassen sich in fast allen Linden der Allee nachweisen. Das daumengroße Insekt ist in seiner Art massiv bedroht und genießt strengsten Schutz. Die Stadtverwaltung empfiehlt eine Kappung der Bäume, da sich die meisten Käferlarven im Stammbereich befinden. Das kann jedoch erst ab Juli oder August umgesetzt werden, denn die Käferpuppen sind bis zum Schlüpfen sehr empfindlich.



FOTO: SIGA/WIKIPEDIA

SPARGEL-SAISON

Spargelliebhaber können sich freuen, denn die Saison des ultimativen Frühlingsgemüses läuft auf Hochtouren. Experten empfehlen, am Marktstand oder im Supermarkt immer den Frische-Test zu machen: Die Schnittfläche muss glatt und feucht sein. Außerdem quietschen frische Stangen, wenn Sie diese aneinanderreiben. Die Erntezeit des königlichen Gemüses ist bekanntermaßen kurz: Am 24. Juni ist offiziell Ernteschluss. Unter www.spargelnews.de finden Sie die Spargelhöfe in Ihrer Nähe.



FOTO: RAINER DRÖSE

CHOPARD PROUDLY SUPPORTS
PORSCHE MOTORSPORT



SUPERFAST POWER CONTROL

OFFICIAL TIMING PARTNER

PORSCHE

MOTORSPORT

LMP1 TEAM

Chopard

BOUTIQUE HANNOVER

Luisenstraße 7 · 30159 Hannover

Tel. 0511/36079-0



FOTO: BASTIAN KRAMER

„MOTION CUBE“ Festival

Vom 20. bis zum 30. Mai findet „Motion Cube“ – Festival für Film, **Animation** und digitale Welten im Design Center der Hochschule Hannover (HsH) an der Expo Plaza 2 statt. Mediendesign-Studierende stellen ihre besten Arbeiten der interessierten Öffentlichkeit vor. Die **Eröffnung** der Ausstellung ist am Mittwoch, 20. Mai, um 18 Uhr. Die Projekt- und Abschlussarbeiten sind so vielseitig wie der Studiengang selbst. Angefangen vom Konzept bis hin zum fertigen Design, ob reale oder computeranimierte Filmarbeiten, Apps, Videospiele, **Storyboards** oder Sculpey-Figuren – gezeigt wird alles, was das Mediendesign heutzutage zu bieten hat.

HANNOVER 96-RENNTAG

Großer Saison-Auftakt mit Hannover 96, spannendem Galopprennsport und einem attraktiven Rahmenprogramm: die hannoversche Pferde-Rennbahn sorgt

auch 2015 wieder für knisternde Spannung bei den Zuschauern. Beim Hannover 96-Renntag am 17. Mai starten die Spieler der Bundesligamannschaft bei einem Rennen mit Schlittenhunden, der Trainerstab fährt ein Trabrennen. Außerdem geben die Spieler Autogramme und stehen für Fotos zur Verfügung. Rennsportlich steht der „Große Preis von Rossmann“ (Gr. III, 55 000 Euro, 2000 Meter) im Mittelpunkt. Dreijährige

Pferde bewerben sich um ein Ticket für den Start im Deutschen Derby. Beginn der Veranstaltung: 13 Uhr. Weitere Infos und Termine unter www.neuebult.com

FOTO: HANNOVERSCHE RENNVEREIN



ENTDECKUNGEN

IM HERZEN HANNOVERS

KUNST, ANTIQUITÄTEN UND SCHMUCK

Täglich in unserer Ausstellung
sowie jederzeit im Online-Shop
und in unseren Online-Auktionen
auf www.hannoverum.com.

Schauen Sie doch mal rein!



Marek Raminski, „Erwartungen“, Öl/Leinwand

www.diewerberer.de

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com



Wir haben für Sie montags bis freitags
von 10.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags
von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.



BEGEHRTE

Startplätze für Golfer

FOTO: NOBILIS

E-MOBILITÄT BEI VW NUTZFAHRZEUGE



FOTO: VOLKSWAGEN

Ausprobieren – Eine ganze Woche lang hatten die Beschäftigten von Volkswagen Nutzfahrzeuge im Werk Stöcken die Möglichkeit, Elektromobilität hautnah zu erleben. Jeweils drei e-up! und e-Golf standen für Probefahrten rund um das Werks-gelände zur Verfügung. Für diese und weitere geplante Aktionen

des VW-Betriebsrates zum Thema Elektromobilität besteht eine Ko-operation zwischen VW und der Metropolregion Hannover. Foto: Raimund Nowak, Geschäftsführer Metropolregion, Dr. Susanne Leifheit, Leiterin der CSR-Abteilung beim Generalsekretariat VW & Thomas Zwiebler, Betriebsrats-vorsitzender Werk Hannover.

DAS DSCHUNGBUCH



FOTO: ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

Mit nobilis können Sie auch 2015 wieder beim größten Golfturnier im Norden dabei sein, dem Möbel Hesse Golf Cup. Mit ein bisschen Glück gehören Sie dann im November zu den erfolgreichsten Golfern, die das Finale in Portugal ausspielen.

So bewerben Sie sich

Wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind, und Amateur mit Stammvorgabe bis -36, dann bewerben Sie sich bei uns bis zum 15. Mai per Mail an redaktion@nobilis.de für Ihren Startplatz beim Golfturnier am 30. Mai 2015 in Langenhagen. Das Losglück entscheidet über die beiden Startplätze.

Longest Drive

Das Magazin nobilis ist auch 2015 als Partner beim Hesse Golf Cup dabei. Bei jedem der Qualifikationsturniere loben wir deshalb den Preis „Longest Drive“ jeweils für Männer und Frauen einzeln aus: Wer auf der von der Turnierleitung vorher bestimmten Spielbahn den längsten Abschlag auf das Fairway bringt, hat den Longest Drive gewonnen. In diesem Jahr bereichert ein neuer Club die Turnierserie: der Golfclub Peine-Edemissen. Infos und Termine: www.moebel-hesse.de

Bären singen, Affen tanzen, Leoparden tragen schwarze Zylinder! Zum 150-jährigen Jubiläum wird es in der Open-Air-Showarena des Erlebnis-Zoo Hannover ... echt anders! Vom 12. Juli bis zum 9. August präsentiert der **Erlebnis-Zoo** in Zusammenarbeit mit dem GOP Variété-Theater Hannover und C2 Concerts das Kinder-Sommer-Musical „Das Dschungelbuch“ – nach

Rudyard Kipling, mit der Musik von Konstantin Wecker. Im Musical wirbeln Menschenkind Mogli, Panther Baghira, Tiger Sir Khan, Bär Balu, Riesenschlange Kaa und der verrückte Anführer der Bandalog-Affen den Dschungel ordentlich auf. Die Open-Air-Aufführung findet inmitten der Tiergehege des Zoos statt – ein Erlebnis für die ganze Familie! Infos unter www.erlebnis-zoo.de



DR.MED.DENT. MSc MSc MDSc

SIMONE KRÖLY
ZAHNÄRZTIN

MASTER OF SCIENCE IMPLANTOLOGIE

MASTER OF SCIENCE ORALCHIRURGIE

MASTER OF DENTAL SCIENCE

CRANIOMANDIBULÄRE UND

MUSKULOSKELETTALE MEDIZIN

ZERTIFIZIERTE

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

PARODONTOLOGIE

IMPLANTOLOGIE



HOHENZOLLERNSTRASSE 31

30161 HANNOVER

TELEFON 0511 . 33 60 941

WWW.DR-KROELY.DE

EISIGE Welten



Nach dem sensationellen Erfolg von [Planet Erde](#) in der ausverkauften TUI Arena wird es auch im nächsten Jahr eine Live-Umsetzung einer preisgekrönten BBC-Naturdokumentation geben. *Eisige Welten – Live In Concert* heißt das [Spektakel](#), das am Freitag, 19. Februar 2016, auf einer gigantischen Leinwand in Live-Begleitung eines 80-köpfigen Orchesters in der TUI Arena zu erleben ist. Der [Vorverkauf](#) läuft. Tickets von 37 bis 67 Euro inklusive Gebühren. Weitere Infos unter www.hannover-concerts.de

STAATSBESUCH HINTER DEN KULISSEN



Wenn der indische Premier S.E. Narendra Damodardas Modi mit einer Delegation von Politikern, Beamten und Mitarbeitern in Hannover anreist, sind im Maritim Grand Hotel über mehrere Tage hinweg insgesamt 800 Zimmer belegt – inklusive sämtlicher verfügbarer Suiten. Und ebenso viele Mahlzeiten werden dann im Grand Hotel eingenommen – zubereitet ganz nach dem Geschmack vom Premier. Um diesen exakt zu treffen, beschäftigt das Hotel einen indischen Küchenchef – von der Botschaft des Landes empfohlen. Strengste Sicherheitsvorkehrungen und diverse technische Einrichtungen, beispielsweise für den Empfang indischer Fernsehsender, sind nur einige der organisatorischen Herausforderungen für Hoteldirektor Oliver Risse (Foto, rechts) und sein Team.



FOTO: STOCKWERK - STOCKWERK

Umweltzone bleibt

Die Umweltzone bleibt in Hannover auch über das Jahr 2015 hinaus bestehen. Grund ist, dass der Grenzwert für Stickstoffdioxid an der Verkehrsmessstation in der Göttinger Straße noch nicht eingehalten wird. Die Aus-

nahmeregelungen für Fahrzeuge ohne grüne Plakette bleiben unverändert. Inhaberinnen und Inhaber einer gültigen Ausnahmegenehmigung werden von der Stadt angeschrieben und können ihre Ausnahmegenehmigung kostenlos verlängern lassen. Mit Durchführung von Luftreinhaltemaßnahmen, insbesondere der Einführung der Umweltzone in 2008, ist die Stickstoffdioxid-Belastung an der Messstation in Hannover deutlich gesunken.

NEUER TRAMMPLATZ

Der Umbau des Trammplatzes ist abgeschlossen und auch der Bogenschütze ist zurück. 2,75 Millionen Euro hat das Projekt insgesamt gekostet. Mit einem Bürgerfest hat die Stadt die neue Flaniermeile, die den Maschpark und das Neue Rathaus verknüpft, eingeweiht. Das Muster der Pflastersteine ist eine Interpretation des Klee-Motivs, das sich im Hannover-Wappen findet. Kamel Louafi, Landschaftsarchitekt aus Berlin, hat den Platz gestaltet. Der schwarze Basalt des Mosaiks ist sogar Recyclingmaterial.



FOTO: RAINER DRÖSE

FREIBAD-SAISON ERÖFFNET

Im Mai startet wieder die Freibadsaison in Hannover – die städtischen Hallenbäder werden dann gewartet. Im Lister Bad gab es im Vorfeld allerdings technische Sorgen: Eins der Becken verlor riesige Mengen Wasser. Der Schaden soll bis zum Saisonstart am 14. Mai aber behoben werden. Die Stadtverwaltung plant, bis 2029 ihre gesamte Bäderlandschaft zu sanieren. Rund 42 Millionen Euro sollen dafür fließen. Die Öffnungszeiten der Freibäder in Hannover finden Sie unter www.hannover.de



FOTO: SUNNY STUDIO - FOTOLIA.COM



Die Klinik am Pelikanplatz, eine der ältesten und besten Adressen für plastische und ästhetische Chirurgie in Hannover, steht seit jeher für ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Als einziger Standort in Hannover bieten wir unseren Patienten das gesamte breite Spektrum plastischer und ästhetischer Chirurgie, sämtliche Unterspritzungsverfahren, einen angeschlossenen Laserstandort mit vier unterschiedlichen Lasern sowie das patentierte Kryolipolyse-Verfahren Coolsculpting® als nicht-operatives Verfahren zur Fettreduzierung. So kann aus einem sehr umfangreichen Repertoire immer das individuell beste Verfahren für unsere Patienten ausgewählt werden. Höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche sind dabei oberste Maxime.



EHRUNG IN OSLO

Die Europäische Union

zeichnet den Rundlingsverein in Jameln (Landkreis Lüchow-Dannenberg) mit dem „Europa Nostra Award“ aus. Der Preis gilt

als höchste Ehrung der EU für den Erhalt von Kulturerbe. Geehrt werden die Mitglieder, weil sie sich bereits seit 46 Jahren ehrenamtlich für den Erhalt der weltweit einzigartigen Rundlingsdörfer einsetzen. Der „Europa Nostra Award“, der mit 10.000 Euro dotiert ist, wird am 11. Juni in Oslo übergeben. Europaweit gibt es 28 Preisträger, der Rundlingsverein ist der einzige deutsche Gewinner in diesem Jahr.



FOTO: LÜBELN

KLINIK

AM
PELIKANPLATZ

PLASTISCHE &
ÄSTHETISCHE
CHIRURGIE

KLINIK AM PELIKANPLATZ GMBH

Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Aschkan Entezami

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Tel. (05 11) 51 51 24-0 · www.klinik-am-pelikanplatz.de
Im Pelikanviertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover



20 Jahre KOMPETENZ

„Unsere **Jubiläumsaktionen** kommen bei den Kunden so gut an, dass wir unsere Mittagspause zurzeit weit nach hinten schieben“, beschreibt **Ingrid Weis** (Foto) lachend die Resonanz auf die dicken Rabatte zum runden Geburtstag ihres Unternehmens für hochwertige Damenmode. Und auch im Mai lohnt sich für Interessierte der Blick ins Schaufenster in der Kröpcke-Passage, denn **wöchentlich** gibt es auf ausgesuchte Top-Marken nochmal 20 Prozent Sonderrabatte.

Der Liebe wegen kam die ausgebildete Drogistin, Visagistin und Marketingexpertin einst nach Hannover. „So eine wie Sie kann ich gebrauchen“, hat ihr damals Lilo Knörr, Modehausinhaberin in der Luisenstraße, auf den Kopf zugesagt. Acht Jahre später hat Ingrid Weis ihr das **Geschäft abgekauft** und sich in der Kröpcke-Passage selbstständig gemacht. Infos: www.ingrid-weis.de

FOTO: OLIVER VOSSHAGE

DER GARTEN LEUCHTET

Am 22. Mai starten die diesjährigen Illuminationen im Großen Garten mit einem besonderen Auftakt: Wer mag,

bringt einen Lampion mit und kommt um 21.30 Uhr zur Sonnenuhr. Dort startet ein Spaziergang durch den Garten. Nach und nach erstrahlen die Lichter der Wasserspiele, sanfte Klänge begleiten den Weg. Ziel ist das Becken der Großen Fontäne, die schließlich hell erleuchtet gen Him-

mel emporsteigt und den Beginn der eigentlichen Illumination anzeigt. Die Lampions scheinen durch den Garten zu schweben – ein zauberhaftes Bild! Eintritt Illumination 4 Euro, bei Interesse gibt es Lampions an der Abendkasse. Alle Termine unter www.herrenhaeuser-gaerten.de

GEDENKEN IN BERGEN-BELSEN

Zum 70. Jahrestag der Befreiung von **Bergen-Belsen** sind 100 Überlebende mit ihren Familien angereist. **Joachim Gauck** und **Ronald Lauder**, Präsident des Jüdischen Weltkongresses, waren unter den Gästen. Vor der Befreiung des Lagers am 15. April 1945 waren von mehr als 200 000 KZ-Häftlingen mehr als 52 000, darunter **Anne Frank**, getötet worden.



FOTO: JÜRGEN FÄLCHLE
- FOTOLIA.COM

Hardy Bo

FINEST COFFEE & SNACKS
SINCE 1923



Feinster Kaffee, edler Tee und erlesene Snacks haben ein neues, stilvolles Zuhause in Hannover. Mit Ihrer **HARDY BO VIP-KARTE** belohnen Sie sich bei jedem Besuch zusätzlich.

FOTOS: RAINER DRÖSE

Die Osterstrasse 31 (im neugebauten Hause der Deutschen Hypo) versetzt den Gast in die „Goldenen 20er Jahre New Yorks“: schwere Chesterfield-Sofas, edler, brauner Marmor, goldene Tapeten, ein 40 kg schwerer Art-Deco-Leuchter, das Klappern von Kaffeetassen, das Zischen der Kaffeemaschinen. Ruhe vor der Hektik des Alltags. Keine Kompromisse. Bester Geschmack – Qualität ohne wenn und aber. Gute alte Zeit.

7 Sorten feinsten Arabica-Kaffees aus fairem Handel und Bio-Anbau werden aus der vollen Bohne zubereitet. Gerne werden die Milchkaffee-Spezialitäten auch mit Soja-Milch zubereitet. Den Filterkaffee brüht sich der Gast wie früher selbst auf. Tasse für Tasse mit einem kleinen Porzellan-Filter.

Dazu bietet das Team von Hardy Bo ständig frisch belegte Ficelles – kleine krosse Baguettes aus dem Steinbackofen – zudem auch vegetarische Köstlichkeiten. Oder exquisite Canapees zum Mitnehmen ins Büro zum nächsten Meeting. Für den Hunger in der Mittagspause backen die Traiteurs

von Hardy Bo frische, kleine, köstliche Flammkuchen. Wer lieber der süßen Versuchung erliegen möchte, lässt sich Creme brûlée, den legendären Mississippi-Mud-Pie, Brownies, oder Baiser-Törtchen schmecken. Von den Hardy-Bo Konditoren täglich frisch Stück für Stück kreiert.

Hardy Bo

FINEST COFFEE & SNACKS
SINCE 1923

Ihre Hardy Bo VIP-Karte fehlt bereits?

Einfach bei uns im Lokal in der Osterstraße 31 vorbeischauen und Ihre persönliche VIP-Karte abholen!

Geöffnet ist Hardy Bo von Montag bis Samstag, 7–20 Uhr.

Die Hardy Bo VIP-Karte

Mit der kostenlosen Hardy Bo VIP-Karte belohnen Sie sich bei jedem Besuch zusätzlich! Für jede Kaffee- & Teespezialität, die Sie hier genießen, erhalten Sie zusätzlich zum Genuss einen Treuestern. Bei zehn Sternen haben Sie die Wahl: Lassen Sie sich kostenlos eine Crème brûlée oder ein ofenfrisches Croissant schmecken!

So funktioniert es

Einfach die Karte aus der nobilis herausnehmen und bei Hardy Bo in der Osterstraße in der „Stampay Box“ einscannen. Ganz ohne Angabe persönlicher Daten. Das Beste daran: Der erste Stern ist bereits auf Ihrer Karte vorgeladen!

Ihre neue Bonuskarte sichert Ihnen auch viele Vorteile bei anderen Händlern der stampay Plattform. Es lohnt sich ein Blick auf www.stampay.com In Hannover nehmen neben Hardy Bo aktuell 24 weitere Filialen der Landbäckerei Bosselmann am System teil.

Hardy Bo. Genuss ohne Kompromisse. Schauen Sie doch einfach mit Ihrer Hardy Bo VIP-Karte bei uns vorbei! ■





Marktplatz Hannover

1882 begann in Hannover die Wochenmarkt-Tradition auf dem Klagemarkt, ein Jahr später folgten erste Stände auf dem Lindener Markt. „Insgesamt gibt es zur Zeit 26 Wochenmärkte und sechs Bauernmärkte im Stadtgebiet“, sagt Petra Mahramzadeh, Sachgebietsleiterin Märkte und Werbung, bei der Stadt Hannover. „Auf den Bauernmärkten werden ausschließlich selbst erzeugte Produkte aus der Region angeboten.“ (www.bauernmarkt-hannover.de) Hannovers größter Markt findet jeden Freitag auf dem Stephansplatz in der Südstadt statt, wo Verkäufer auf rund 5 700 Quadratmetern an bis zu 85 Ständen ihre Waren feilbieten. „Unser Motto ist Attraktivität auf den Wochenmärkten“, erläutert Mahramzadeh. Dazu zähle die Vielfalt, wobei Bio- und Fairtrade-Produkte bevorzugt würden. „Das Sortiment muss stimmig sein.“ Auch in den Kommunen in der Region werden zahlreiche Wochenmärkte betrieben. Orte und Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter www.hannover.de



Gabriele Kuppen verkauft leckere Waffeln auf dem Moltkeplatz (oben, li.), Dirk Schmal genießt mit Sohn Piet einen Imbiss auf dem Lindener Markt – und ein Kaffee bei Anke Dollmann (unten) ist Kult.

Wo die STADT zum DORF wird

WOCHENMÄRKTE strahlen eine entspannte Atmosphäre aus, darin sind sich Kunden und Händler einig. Wo das Leben und Treiben bunt ist, lässt es sich besonders anregend einkaufen. nobilis hat einige Märkte besucht.

FOTOS: ISABELLA TEETZ-KNORR

Es riecht nach frischem Fisch, nach Waffeln und nach Frühling. Kunden drängeln sich an den Marktständen mitten in der List vorbei. Auf dem großen Spielplatz in der Mitte toben Kinder, und an kleinen Tischen sitzt eine Mütter-Clique mit Kinderwagen. Es ist Mittwochsmarkt auf dem Moltkeplatz. Anke Dollmann und ihr Mann Muzaffer Ünal bieten seit fast 13 Jahren auf hannoverschen Wochenmärkten Kaffee an und bauen dort ihr Outdoor-Café auf: einige Holztische, Klappstühle, Stehtische. Was sie am Markt lieben? „Der Umgang mit den Menschen macht Spaß, und man arbeitet an der frischen Luft“, sagt die 48-Jährige. „Ein Kaffee bei Anke“ – das ist längst Kult. „An einem schönen Sommertag gehen hier 200 bis 250 Tassen Kaffee über die Theke.“ Nicht nur für die Kunden ist Markt keine Pflicht, sondern Kür. Es ist Genuss, nicht Stress. Und Markt steht für Vielfalt. Jörg Ihlau vom Lüneburger Nudelkontor verkauft Gnocchi mit und ohne Basilikum, Ravioli mit Tomaten-, Kürbis-, Steinpilz-, Pflaumen- oder Ziegenkäsefüllung. Gabriele Kuppens Waffelzauber-Kreationen sind außergewöhnlich: Dattel-Dinkel-Waffeln, Gelbe-Beete-Waffeln mit Sahnemeerrettich, Zauberwaffeln mit Schokocreme und sizilianischem Blutorangenöl. „Die Waffel mit badischen Weinbergpfirsichen ist auch meine Lieblingswaffel“, verrät die 57-Jährige, die aus der Pflegebranche ins Marktgeschäft wechselte: „Das ist hier ein anderes Lebensgefühl“, sagt sie. „Ich bekomme Anerkennung und genieße es, nette Gespräche zu führen.“ Es sind diese kleinen Unterhaltungen, der Small-Talk im besten Sinne, die einen Marktbesuch auszeichnen. „Man trifft hier immer Bekannte“, freut sich auch Grete Ternerde, die seit 60 Jahren zum Moltkeplatz-Markt geht. Und die Waren seien frischer als im Discounter, ist die 89-Jährige überzeugt.

Am Samstagvormittag, auf dem Lindener Markt hat sich bei Kaffee-Anke schon wieder eine Schlange gebildet, und alle Stehtische sind voll – trotz verhangenen Himmels. Der Lindener Markt hat seine besonders eingefleischten Fans, und denen ist das Wetter schnuppe. So wie Familie Butz,

die sich jeden Samstag dort zum Familientreffen verabredet. „Das ist wie ein Jour fixe“, sagt Mutter Annette Butz (57). Sie und ihr Mann Karl kommen jede Woche aus Wettbergen hierher, um ihre zwei erwachsenen Kinder zu treffen, die in Linden wohnen. Was ihnen gefällt? Das Publikum sei gemischt, das Leben charmant, und es sei ein Vergnügen, über den Markt zu bummeln. In Linden fühlt sich Markt auch bei nasskaltem Nieselwetter ein wenig nach Urlaub in Italien an. Und auch Jörg Ihlau mit seinen Nudeln ist wieder vertreten. Er schwärmt: „Hier spürt man besonders: Die Menschen haben keinen Zeitdruck. Viele gehen erst ihren Kaffee trinken und schwirren dann los, um einzukaufen.“ Man sei einfach sehr entspannt hier in Linden.

So auch Susanne Kammer. Sie hat mit ihrem Mann Heiko und den beiden Kindern eine Verschnaufpause am Rand des trubeligen Treibens eingelegt: „Samstags ist hier die Hölle los“, sagt die Mediengestalterin. Trotzdem mag sie den Markt sehr: „Weil man hier so viele Menschen aus dem Stadtteil trifft.“ Außerdem sei die Ware frisch, es gebe viele Bioprodukte, und die Preise seien in Ordnung. „Die Atmosphäre ist schön“, schwärmt auch Ana Josefina Selig aus Linden. Die Sängerin liebt den Dorfcharakter des Lindener Marktes. >



Grete Ternerde (89) geht seit 60 Jahren zum Markt auf dem Moltkeplatz.



Inge Teiwes (77) verkauft seit 60 Jahren auf Wochenmärkten, Olivia Kujawa (17) schnuppert im Familienbetrieb Marktluft.



Marktfans: Händler Ragnar Schulze (li.), Familie Selig beim Marktbummel; Lara Kammer (7) und Händler Jörg Ihlau.



> Ihr Mann Christopher trägt das Töchterchen im Tragetuch durchs fröhliche Gewimmel und ist einer von unzähligen Vätern, die mit ihren Kleinen auf dem Markt unterwegs sind. Am Stand vom Obsthof Busch aus Tostedt bekommt jedes Kind einen Apfel geschenkt. Seit mehr als 60 Jahren verkauft der Familienbetrieb Äpfel und Birnen auf Märkten: „Bis zu 30 verschiedene Sorten“, sagt Hans-Detlef Busch (63) stolz. Markt, das bedeutet auch für ihn Leidenschaft, Tradition und Treue, die eine Generation an die Nächste weitergibt.

Regentropfen hängen noch in den riesigen Platanen, es ist Freitag 9 Uhr auf dem Stephansplatz. „Henri“, wie ihn viele hier nennen, ist schon seit 4.30 Uhr auf den Beinen. Als hannoverscher Marktmeister sorgt Horst Bauersfeld bereits seit 30 Jahren dafür, dass die Marktbesucher ihre Stände reibungslos aufbauen können. Er schreibt Kennzeichen falsch parkender Autos auf, ruft Polizei und Abschleppdienst an und kassiert bei den Händlern die Standgebühr. „Ich mag das Flair der Märkte“, sagt der 60-Jährige, der bei der Stadt angestellt ist, und gönnt sich eine Kaffeepause. Innehalten inmitten der städtischen Schnelllebigkeit – auch das zeichnet einen Marktbummel aus. Wer sich einmal auf diese Welt aus vielseitigem, saisonalem Angebot, kleinen Plaudereien, Gerüchen und Gedränge eingelassen hat, scheint dem Charme der Märkte zu erliegen und kommt immer wieder. Blumenstände zieren viele Ecken des weitläufigen Marktes, der weniger eng und wuselig ist, als die Standorte in List und Linden. Frischer Fisch ist am Stephansplatz besonders begehrt. „Wir läuten hier immer das Wochenende ein“, erzählt Karen Altmann, die mit ihren Söhnen Michel und Luis (4 und 7) einkauft: Äpfel, Brot und Tulpen beim Holländer. „Und geräucherten Heilbutt für unseren Opa.“

Soraya und Sissi kommen aus der Wedemark und sind erdig und festkochend. Die Forellen stammen aus Rheden, der Biokäse von Kuh und Wasserbüffel aus Ahlden. Die Aromatomen wurden in Wettbergen gezogen und die knackigen, rotbackigen Suntan und Red Boy in Gleidingen. Am Samstagmittag gehört der Moltkeplatz in der List dem Bauernmarkt. Dann bieten Händler ausschließlich Produkte aus Hannovers Umland an. Inge Teiwes verkauft schon seit 60 Jahren auf dem Markt – erst Obst und Gemüse, heute Blumen, die vom Gartenbaubetrieb Victor Kujawa aus Aerzen stammen. Ein Leben ohne Markt kann sich die 77-Jährige nicht mehr vorstellen. Auch Julia Grapentin fährt gern zum Bauernmarkt. Entspanntes Einkaufen an der frischen Luft sei viel besser, als gestresst an der Supermarktkasse zu stehen, findet die 27-Jährige. „Und man schnackelt mit den Leuten. Das hier ist das bunte Leben.“



Isabella Teetz-Knorr

Isabella Teetz-Knorr

WILLKOMMEN
IN DER WELT VON

Lifestyle & Luxus



alena Shoes & More
Bodo Wiesner Moden
Delius Juwelier
First Reisebüro
Heinrich's Damenmode
i:belle Damenmode
Ingrid Weis Moden
Khalil Coiffeur
Liebe Parfümerie
Lumas Galerie
Lutz Huth Schmuck
LuxusLashes
Montblanc
Mühlhausen Pfeifenstudio
Repeat Cashmere
Robbe & Berking Silber
Rotonda Ristorante
Wilhelm's Schuhwerk



www.kroepcke-passage.de



Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße



Das „Mary's“ in der Luisenstraße – benannt nach Mary Sdralek, der Grande Dame der hannoverschen Hotellerie.

Trennung von Tisch und Bett



Immer mehr **HOTELRESTAURANTS** entdecken ihre Eigenständigkeit, emanzipieren sich vom Übernachtungsbetrieb. **nobilis** hat getestet, wo sich auch als Einheimischer ein Hotelbesuch lohnt.

TEXT: ROBERT KROTH

Anfang Mai reiben sich viele Hoteliers die Hände – und viele Gäste die Augen. CeBIT, Hannover Messe und LIGNA sind Hauptsaison für das Übernachtungsgewerbe und treiben die Preise für die raren Zimmer in schwindelerregende Höhen. Kein Wunder, wenn manchem Gast der Appetit vergangen ist, auch noch im hoteleigenen Restaurant zu speisen. Viele Besucher gehen lieber außerhalb der Herberge auf kulinarische Entdeckungstour. Gut für die lokalen Restaurants, schlecht für die Hotelgastronomie. Sie muss immer mehr um Gäste buhlen, eilt ihr doch der Ruf voraus, mittelmäßig und teuer zu sein. Dabei waren es früher gerade die Hotels, die mit ihren Küchenchefs für herausragende, meist mit Sternen dekorierte Hochgenüsse standen. Erfolgsrezept war deren Eigenständigkeit. Vereinzelt gibt es auch heute noch Hoteliers, die an diese große Tradition anknüpfen. Und selbst jenseits der Sterne muss sich die Küche im Hotel neu beweisen. Zeit für junge Helden am Herd, innovative Konzepte und neuen Glanz in alten Mauern. Ich habe für Sie einen Tag in hannoverschen Hotels verbracht.

Ein Tag im Hotel

Eines haben alle meine Hotelbekanntschaften gemeinsam: Der Service ist ausgezeichnet. Im Gegensatz zu manchem Restaurant sind es hier meist ausgebildete Gastgeber, die umsichtig und diskret, zuvorkommend und auf Augenhöhe eine besondere Wohlfühl-Atmosphäre schaffen. Und noch ein Plus: Hotels sind meist Komplett-Versorger – wer also auch den Cocktail davor oder den Digestif danach am gleichen Ort einnehmen möchte, findet hier meist die besseren Möglichkeiten.

Brunch am Kronsberg

Wir starten mit einem Klassiker der Hotelküche, dem Sonntags-Brunch. Eine der besten Mischungen aus Frühstück und Mittagessen bietet das Parkhotel Kronsberg direkt gegenüber der Messe. In vierter Generation führt Familie Bock das 4-Sterne-Haus. Das Restaurant Hofgarten ist zwar das Frühstückslokal des Hotels, wirkt aber mit seinen Nischen und den eleganten Möbeln durchaus gediegen, weit entfernt von den Frühstückssälen anderer Häuser. Als wir den ersten Schritt ins Restaurant setzen, begrüßt uns schon Sandra

Schribbe, die seit vielen Jahren hier arbeitet und deren höfliche, aber keineswegs stereotype Freundlichkeit uns während des gesamten Aufenthaltes begleitet. Sofort bringt sie uns einen frisch gebrühten Kaffee Creme, den fertigen Muntermacher in den Thermoskannen auf dem Tisch lassen wir unangetastet. Das Brunch-Buffet steht allmonatlich unter einem anderen Motto – diesmal scheint es eher ein Spaziergang durch die Bestseller des Küchenchefs. Neben den Frühstücksklassikern und einer leider etwas zu süßen hausgemachten Himbeerkonfitüre zum leider etwas zu festen hausgemachten Hefezopf bietet sich hier eine enorme Auswahl: Matjes Tatar mit Mango-Chutney und Kerbel, Vitello Tonnato vom Huhn, Antipasti, Landschinken, italienische Salami und zudem eine bemerkenswerte Auswahl frischer Salate. Hering in Dijonsenf, eine ausgezeichnete Fenchel-Salat, Geflügel- und Farmersalat – hier kommt nichts aus dem Eimer. Die Kartotten-Ingwer-Suppe hätte mehr Schärfe vertragen, der getrüffelte Spitzkohl mehr Trüffel. Das Filet vom Landschwein in einer sehr guten Champignon-Schnittlauch-Sauce hat nichts von der trockenen Abgestandenheit der ewigen Lagerware auf manch' anderem Buffet. Saftig und zart rosa, sehr gut. Zum Schluss gönnen wir uns noch einen frisch gebackenen Eierpfannkuchen mit knackig-aromatischen Amarenakirschen. Dieses Angebot macht Spaß und ist mit 23 Euro pro Person wirklich günstig. Einzig frisch gepresste Säfte haben uns gefehlt – sie muss man separat bestellen.

Lunch mit Pelikan

Zur Mittagszeit ein Spaziergang durch die 5th Avenue? Im Sheraton Pelikan geht das. Denn in der Tat, die Strecken sind hier lang. Der eigene Eingang, die Treppe hinunter, ein kleiner Marmor-Platz, von dem gleich mehrere vermeintliche Essräume abgehen – und dann der Durchmarsch ins ebenso weitläufige Restaurant mit Blick auf eine wunderbare Terrasse, die von den ehrwürdigen Backsteingebäuden der ehemaligen Pelikan-Fabrik umgrenzt wird. Die enorm hohen Decken, an denen zwei ebenso enorme moderne Lüsterkreationen mit Dutzenden lilafarbener Lampenschirme montiert sind, das helle Holz der Tische, die türkisblauen bequemen Sessel – das alles wirkt mondän, ohne



„5th Avenue“ im Pelikanviertel



Oben: Das „Hofgarten“ im Parkhotel Kronsberg

Unten: „Kurt 16“ in der Kurt-Schumacher-Straße 16

- kalt und unpersönlich zu sein. Daran hat auch Christopher Veith seinen Anteil, der einen ausgezeichneten Service bietet. Als er unserem Wunsch nach einem Glas Champagner zum Lunch mangels Schlüssel zum Champagner-Keller(!) des Hauses nicht nachkommen kann, lädt er uns auf ein Glas Riesling-Sekt ein. Dazu nehmen wir eine weiße, vanillige Tomatensuppe mit Schwertfischtatar und eine aromatische Artischockenterrine mit Kapern, Äpfeln und Parmesanpraline. Alles tadellos. Das Wiener Schnitzel im Hauptgang ist üppig, hätte aber dünner und zarter sein dürfen. Die Fischpfanne mit Steinbutt, Lachs und Seeteufel in Dijon-sensauce ist ebenfalls reichlich bemessen, der Fisch leider etwas zu lange gebraten. Aber: Diese Küche kann mit Aromen umgehen. Die Saucen sind gut ausbalanciert. Und sie ist frisch. Nach dem durchaus gehaltvollen Lunch freuen wir uns auf das „Fit in die Woche“ Buffet, das hier jeden Montagmittag angeboten wird. Jetzt kennen wir ja den Weg.

Hier kommt Kurt

Kurt 16 ist der sympathische kleine Bruder des Loccum Hof in der Kurt-Schumacher-Straße 16. Vor einigen Jahren für eine stolze Summe umgebaut, soll das Restaurant unabhängig vom Bettengeschäft auf Gästefang gehen. Dafür wurde eigens ein aufwändiges Konzept entwickelt: Küchenchef Sebastian Drees soll die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft in ein gastronomisches Erlebnis übersetzen. Zunächst bleibt es jedoch ein Hotel, das wir hier betreten. Andere Häuser haben die Trennung auch durch einen eigenen Eingang dokumentiert – hier stehen wir gleich vor der durchaus gut sortierten Bar, um die sich eine Schar von Hotelgästen mit ihrem Feierabendbier gruppiert. Vorbei an hohen Tasting-Tischen, an denen gelegentlich auch Wein- und Bier-Seminare stattfinden. Weiße Wände, dunkles Holz, sparsame Dekoration, bequeme nougatfarbene Sitzsessel schaffen eine entspannte Lounge-Atmosphäre.

Die Karte gliedert die Gerichte nach den vier Elementen, letztlich gibt es zwei Vorspeisen, acht Hauptgerichte und

zwei Desserts. Aus dem großen Cocktailangebot entscheiden wir uns für einen ausgezeichnet gemachten Prince-of-Wales, einen klassischen Champagner-Cocktail. Respekt. Zum Essen folgen wir der Weinempfehlung: Der Mineralist von Eser, ein knackiger Riesling aus dem Rheingau. Dazu gibt es hausgemachtes Tomatenbrot mit einer Jägermeister-Salbei-Butter. Wir starten mit einem Schaumsüppchen von der Ente mit Portweingelee und Roter Bete, die dem Gericht einen gewissen Knack gibt. Der Blattsalat mit gegrilltem Ziegenkäse, Artischocken und karamellisierten Nüssen ist zwar nicht besonders üppig, schmeckt aber vorzüglich. Die im Hauptgang bestellte Berliner Leber mit Kartoffeln und Äpfeln ist leider aus. Das merkt der Service allerdings erst nach Rückfrage in der Küche. Stattdessen nehmen wir einen auf den Punkt gegarten Hirschrücken mit Pastinaken und Kartoffelstampf. Gut, aber leider zu wenig gewürzt. Die auf der Haut gebratene Dorade ist zu trocken. Begleitende hausgemachte Gnocchi hingegen sind sehr gut. Ebenso wie die süßen Ravioli mit Mangofüllung und Mohnsauce, die sich zum Dessert auf einem feingewürfelten Salat von exotischen Früchten niedergelassen haben. Von der Küche bis in den Service – im Kurt 16 arbeitet ein motiviertes, innovatives Team. Wenn Kurt erst 18 ist, sollte die Qualität den gleichbleibend hohen Level erreichen, der schon heute in vielen Details und einzelnen Gerichten erlebbar wird.

Zu Gast bei Mary Sdralek

Über 60 Jahre hat sie die Geschicke von Hannovers einzigem 5-Sterne-Hotel, dem Luisenhof, gelenkt – Mary Sdralek. Man

Die Hotelrestaurants:



Hofgarten

(im Parkhotel Kronsberg)
Gut Kronsberg 1, 30539 Hannover
www.parkhotel-kronsberg.de, Tel.: (0511) 874 00
Öffnungszeiten:
So 11 bis 14.30 Uhr

5th Avenue

Pelikanplatz 31, 30177 Hannover
www.5-avenue.de, Tel.: (0511) 909 38 60
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 6.30 bis 23 Uhr
Sa bis So 7 bis 23 Uhr

Kurt 16

Kurt-Schumacher-Straße 16, 30159 Hannover
www.kurt16.de, Tel.: (0511) 12640
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 9 bis 14.30 und 18 bis 22 Uhr
So 9 bis 14.30 Uhr

Mary's

Luisenstraße 1-3, 30159 Hannover
www.marys-hannover.de, Tel.: (0511) 30 44 816
Öffnungszeiten:
Mo bis So ab 12 bis 14.30 und 18.30 bis 22 Uhr

berichtet, sie sei ein echter Genussmensch gewesen. Deshalb und als Verneigung vor der bemerkenswerten Lebensleistung der Grande Dame in der Hannoverschen Hotellerie wurde nun das Restaurant des Hauses liebevoll „Mary's“ genannt. In goldenen Buchstaben prangt der Name auf einer Wand in der luxussanierten Pracht des neuen Genusstempels. Dunkles Intarsienparkett, übermächtige rote Lüster aus Murano-Glas, gemütliche Essnischen mit goldenen Paneelen und ein

wandfüllender Weinklimaschrank – an Superlativen fehlt es in diesem Ambiente nicht.

Das ist das Reich von Küchenchef Christian Becker, der zuvor auch im Landhaus Artischocke und beim Großmeister Eckhard Reimann im Clichy am Herd stand. Hier erfährt unser Tag im Hotel seinen Höhepunkt – das große Dinner. Im Service definiert Carsten Homann einen sehr engagierten, zum Teil etwas überpräsenten Stil. Als Sommelier ist er ein kompetenter Gesprächspartner, dem man die Freude an seinem Thema ansieht. Auf einer Leiter klettert er in die oberste Etage seines Klimaschranks, um einen der bemerkenswerten Mosel-Rieslinge von Joh. Joh. Prüm zu angeln. Die Karte bietet die großen Namen, aber auch offene Entdeckungen. Zum Beispiel ein ausgezeichnete Muskateller, den Homann zum Steinbutt empfiehlt. Unsere Vorspeisen: Kichererbsen-Salat mit Lammfilet, Chorizo, Avokado – sehr gut insbesondere in der Kombination der durchaus robusten Aromen. Beim Thunfischcarpaccio überzeugen in erster Linie die gebackenen Wan Tan. Die weiße Essenz von der Strauchtomate hat deutlich zu viel Salz, die kleinen Happen von Kaninchenrücken im Brotmantel schmecken dazu eher neutral. Köstlich ist der geräucherte Tofu, die begleitende Rote Bete-Mousse hat zu viel Gelatine in einen Wackelpudding verwandelt. Im Hauptgang folgt ein sensationeller Steinbutt mit frischem Spinat und famoser Sauce. Die Ochsenbäckchen mit getrüffelem Kartoffelstampf haben genau die richtige Konsistenz, auch hier eine perfekte Rotwein-Sauce. Nur die Morchelsauce zum gegrillten Kalbskotelett mit Estragon und Polenta hat nicht ganz diese Klasse. Das Fleisch ist dafür ausgezeichnet gegart. Die Klassiker bietet das Mary's also in Vollendung, bei den innovativeren Gerichten muss die Küche noch den Perfektionismus einer Mary Sdralek an den Tag legen.

Bei allen vier Besuchen haben wir echte Bereicherungen der hannoverschen Gastrolandschaft erlebt – viele davon brauchen die Betten nicht mehr. ■

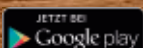
Guten APPetit.

nobilis Esslust.

Der unabhängige Restaurant-Navigator
für Hannover.

Komfortabel und kostenlos.

Einfach runterladen und los.



nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de



FOTO: RENE LEDRADO

Die EXPO hat sie nach Hannover gelockt und seitdem ist sie geblieben: Rahyna Fazal gibt im Bildungsverein Hannover Englischkurse für Menschen aus aller Herren Länder.

Multikulti aus Überzeugung

In Indien liegen ihre Wurzeln, in London ist sie geboren und mit Kindern aus 60 Nationalitäten groß geworden. Zur Expo kam sie nach Hannover. „So viel Multikulti“, sagt **RAHYNA FAZAL**, „hat Leidenschaft und Toleranz in mein Leben gebracht.“

Rahyna Fazal ist eine Frau, die schon durch ihr Aussehen alle Blicke auf sich zieht: dunkle Haut, mandelförmige Augen im schmal geschnittenem Gesicht. Auf ihren High Heels wirkt das nur 1,50 Meter große Persönchen entschlossen und kraftvoll. Ihre Schüler, die im hannoverschen Bildungsverein bei ihr Englisch lernen, lieben und verehren sie. Über ihre Lehrerin sagen sie einhellig: „Sie ist so smart, so fröhlich, so intelligent und immer außergewöhnlich angezogen.“ Rahyna lacht: „Eine meiner Schwestern und ein Schwager arbeiten als Modedesigner, ich liebe Mode.“

Sie mixt gern orientalische mit europäischer Kleidung. Kein Wunder, war sie doch von farbenprächtigen Stoffen schon als Kind umgeben, da ihre Mutter Schneiderin war. Ihr Vater baute und restaurierte Häuser. Oft hat sie ihm beim Wändestreichen geholfen und dabei viel von ihm gelernt. „Mein Vater war aber auch ein gläubiger Moslem“, erzählt sie, „und hat mir und meinen acht Geschwistern eingeprägt, dass wir jede Religion respektieren sollen.“ Rahyna studierte deshalb nicht nur den Koran, sondern auch die Bibel. Mit diesem Wissen setzt sie sich ein für ein wertschätzendes und friedvolles Miteinander. Als Muslimin bete sie zwar nicht fünf Mal am Tag und trage auch kein Kopftuch, aber „ich bin im Gespräch mit Allah. Der sieht was ich tue. Täte ich etwas Schlechtes, würde er es mich spüren lassen.“

Dass sie emanzipiert ist und sehr selbstbewusst, das hat sie sich selbst erarbeitet. „Ich war ehrgeizig und wollte durch gute Leistungen glänzen. So hat sie sich als Schülerin an Wettbewerben bei Karate, Kickboxen oder Breakdance beteiligt. Auch heute noch steht sie zu Hause jeden Morgen eine Stunde auf ihrem Hometrainer und stärkt ihre Muskeln. „Dabei sehe ich mir immer eine DVD an und meine Schüler wundern sich, dass ich so gut informiert bin“, lacht sie. Ihr Kriminalistik-Studium hat sich Rahyna weitgehend selbst finanziert. „Ich habe in Altenheimen, Discos und Hotels gearbeitet.“ Doch die Arbeit in den Londoner Youth Centres, wo sie als Profilerin mit Acht- bis 16-jährigen – oft schwerkriminellen – Jugendlichen arbeitete, hat sie fast depressiv gemacht. „Deshalb wollte ich im Ausland Abstand gewinnen.“

Wegen der EXPO kam Rahyna Fazal im Jahr 2000 hierher. „Und wie das Schicksal manchmal so spielt“, erzählt sie, „habe ich zwar keinen Job bei der EXPO gefunden, dafür aber einen im Bildungsverein, wo ich noch heute arbeite, weil es mir großen Spaß macht.“ Die Sprachbegabte, die Urdu, die Nationalsprache Pakistans beherrscht, sehr gut Deutsch spricht, Hindi, Spanisch und Französisch versteht und Arabisch lesen kann, hat für den Englischunterricht im Bildungsverein Pionierarbeit geleistet und viel Eigenes eingebracht. Zudem bietet sie individuelles Coaching in Englisch für Privatpersonen, auch für Firmen und Hochschulen an.

Vor zwölf Jahren hat Rahyna Fazal Mahamed aus Eritrea geheiratet. „Er ist der Ruhige und ich die Temperamentvolle“, lacht die 40-Jährige, „unsere gemeinsame Leidenschaft ist das Kochen.“ Weil die beiden die Kochkunst mittlerweile so gut beherrschen, kommen alle gern in ihre Kochkurse und kochen sich gemeinsam durch die Welt. Was sich Rahyna in Hannover wünscht? Die Antwort überrascht: „Mehr selbstbewusste Frauen.“ Ansonsten findet sie die Stadt, die inzwischen so etwas wie Heimat für sie geworden ist, wunderschön. Aber: „In vielen Dienstleistungseinrichtungen klappt es mit dem Service und der Freundlichkeit oft nicht so, und modernmäßig ist's hier immer noch zu langweilig.“ Deshalb fährt sie auch dreimal im Jahr nach London. Allein die Brüder und Schwestern, deren Ehemänner und Frauen sowie 24 Neffen und Nichten sorgen für genug Aufregung.

Mit ihrem Mann will die 40-Jährige irgendwann in einem warmen Land ein Sprachcafé aufmachen. „Dort soll jeden Tag eine andere Sprache gesprochen und ein typisches Gericht serviert werden.“ Dieser Traum entspricht ganz Rahynas Lebensmotto: „The best thing you can wear is a smile!“ Sie lächelt und ihre großen grünen Augen strahlen. ■



Bettina Zinter

Bettina Zinter



Ein Zuhause auf Zeit

Sie kommen aus den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt – und sie sind allein. Eine erste Anlaufstelle für minderjährige Flüchtlinge und andere Jugendliche in Krisensituationen ist seit 15 Jahren die „CLEARINGSTELLE“ in Hannover. nobilis hat dort einen „Hausbesuch“ gemacht.

..... TEXT: SUSANNE HILDEBRANDT-HEENE FOTO: HELGE KRÜCKEBERG

Sozialarbeiter Behrang Hagshenas ist einer der Ansprechpartner für jugendliche Flüchtlinge.





Raschids (Name von der Redaktion geändert) Zimmer in der Clearingstelle.



Das Fernsehzimmer der Clearingstelle. Ein Treffpunkt für die Jugendlichen.

Schutz für Kinder und Jugendliche

Das Inobhutnahmesystem der Landeshauptstadt Hannover besteht aus der Clearingstelle und der Bereitschaftspflege in Kooperation mit dem Heimverbund der Stadt. Die Clearingstelle des Kommunalen Sozialdienstes ist für Inobhutnahmen bei Kindeswohlgefährdungen und Krisensituationen zuständig. Sie stellt die Beratung und ggf. die Vermittlung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen zwischen 0 bis 17 Jahren sicher und kann sowohl von Kindern und Jugendlichen, von deren Eltern als auch von Institutionen und der Polizei angefragt werden. Die Unterbringung in Bereitschaftspflegefamilien erfolgt ebenfalls über die Clearingstelle. Die zeitlich befristete Unterbringung in Pflegefamilien ist ein Hilfsangebot für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren.

Ich bin in Sicherheit und gehe zur Schule“, sagt Raschid (Name von der Redaktion geändert) und lächelt schüchtern. Beides hat er in seinem bisherigen Leben nicht gekannt. Er erlebte nur Krieg, Verfolgung und Flucht. Noch spricht Raschid gebrochen Deutsch. Er wohnt erst seit zwei Monaten in der so genannten „Clearingstelle“ und besucht seitdem eine Sprachlernklasse an der berufsbildenden Schule BBS 6. Doch Fortschritte sind nur eine Frage der Zeit. Der 16-jährige Afghane lernt schnell und vor allem gerne. „Ich bin stolz auf dich“, sagt Sozialarbeiter Behrang Hagshenas deshalb ein ums andere Mal zu ihm – und meint es auch.

Raschid ist einer von knapp 4400 jungen Menschen unter 18 Jahren, die sich im vergangenen Jahr nach Deutschland durchgeschlagen haben. Ohne Eltern, ohne Freunde. In der Fachsprache heißen diese Kinder und Jugendlichen „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.“ Oder kurz: UMF. Die Clearingstelle in der Nikolaistraße ist in Hannover meist erster Ansprechpartner für sie. Ebenso wie für andere junge Menschen in den verschiedensten Krisensituationen. Sie ist die zentrale Aufnahmestelle der Stadt für Minderjährige in Notlagen und bietet ihnen Schutz und Hilfe – an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag. Denn Jugendschutz rund um die Uhr ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Stadt. Ausschlusskriterien bei der Aufnahme der Kinder und Jugendlichen gibt es nicht.

Vor 15 Jahren ging die Einrichtung, die von Sozialdezernent Thomas Walter einst federführend konzipiert wurde, als Modellversuch an den Start. Und seit der Erprobungsphase steht längst eines fest: Sie ist unverzichtbar. „Die Clearingstelle hat sich in den vergangenen Jahren als bundesweit anerkanntes Modell des niederschweligen Jugendschutzes etabliert. Sie stellt angesichts der aktuellen Flüchtlingszuwanderung für viele junge Menschen das Einfallstor in unser Hilfesystem dar“, sagt der Sozialdezernent. „Wir fragen dort nicht, wo kommst du her und wer bist du. Wir sagen: Wir sind da, und du bist auch da.“ Im vergangenen Jahr nahm die Clearingstelle insgesamt 381 Minderjährige in ihre Obhut, 97 von ihnen waren wie Raschid so genannte UMFs. Gerade ihre Zahl steigt stetig. Zwei Jahre zuvor waren es nur 21. Dieser Tatsache ist es auch geschuldet, dass in der Einrichtung, die normalerweise acht Plätze in Einzel- und Mehrbettzimmern bietet, bereits Doppelstockbetten aufgestellt werden mussten.

Raschid hat Glück. Er teilt sich mit einem anderen Jungen ein funktional eingerichtetes Doppelzimmer. Persönliche Gegenstände sucht man allerdings vergebens. Raschid ist nichts aus seiner Heimat geblieben. Kein Erinnerungsfoto an seine Eltern und seine beiden Geschwister, kein Kontakt und auch kein Kuscheltier. Nur die Musik aus seiner Heimat, die höre er oft, erzählt die Sozialpädagogin und Kriminologin



Seit 15 Jahren ist die Clearingstelle in Hannover mittlerweile unverzichtbar. Sie ging damals als Modellprojekt an den Start.

Ulla Lerch-Fricke, die die Clearingstelle seit Anbeginn leitet. Raschid, ein hübscher Junge mit sehr dunklen Augen, wuchs in Ghazni in der Nähe von Kabul auf. Seine Eltern, so hat er es seinem Betreuer Behrang Hagshenas erzählt, dessen Muttersprache ebenfalls Persisch ist, betrieben im Dorf einen kleinen Laden und etwas Landwirtschaft. Die Familie gehört der Ethnie der Hazara in Afghanistan an, die anders als die sunnitische Mehrheit des Landes der schiitischen Konfession zuzurechnen sind. Die Hazara werden verfolgt.

Eine staatliche Schule durfte Raschid nicht besuchen, er ging zwei Jahre lang zur Koranschule. Und auch Fußballspielen, eine seiner Leidenschaften, durfte er nicht. „Die Taliban erschießen einen Jugendlichen schnell, wenn sie ihn in kurzer Hose mit einem Ball erwischen“, sagt Behrang Hagshenas. Da sie keine Perspektive mehr sah, flüchtete die Familie in den Iran. Dort, ebenfalls nicht willkommen, lebte sie illegal. Zur Schule durfte Raschid auch im Iran nicht gehen. Nachdem er bei einem Verkehrsunfall angefahren worden war und im Krankenhaus nicht behandelt wurde, weil die Familie die Behandlung nicht bezahlen konnte, entschlossen sich seine Eltern, ihn durch Schlepper außer Landes zu bringen.

Damals war er 14 Jahre alt. Es folgte eine zwei Jahre lange Odyssee, die ihn über die Türkei und Bulgarien, wo er für vier Monate inhaftiert wurde, nach Österreich und irgendwann nach Hannover führte. Während seiner Flucht lebte er auf der Straße. In Hannover griff ihn schließlich die Polizei in der Innenstadt auf – und brachte ihn in die Clearingstelle, die für die Beamten „rund um die Uhr bei Fragen der Betreuung von Minderjährigen kompetenter Ansprechpartner ist“, wie es der Sprecher der Polizeidirektion Hannover, Thorsten Schiewe, formuliert. Gut drei Monate ist das jetzt her. Die

Mitarbeiter der Clearingstelle suchen jetzt für Raschid einen Platz in einer therapeutischen Wohngruppe, wo er auch psychologisch betreut wird. Denn wie viele junge Flüchtlinge ist auch er schwer traumatisiert. Das Erlebte lässt ihn nicht los. Er schläft schlecht, und da hilft auch der Baldrian-Schlaftee nicht viel, den ihm sein Bezugsbetreuer oft macht. Nachts hilft nur reden.

Die intensive Betreuung der jungen Flüchtlinge ist aber nur eine Aufgabe der 13 Mitarbeiter der Inobhutnahme-Einrichtung, die die Stadt jährlich rund 550 000 Euro kostet. Die Sozialarbeiter kümmern sich auch um angetrunkene junge Menschen und solche, die es zu Hause aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr aushalten. Oft werden die Kinder dann in Wohngruppen oder in Pflegefamilien untergebracht. „Doch bevor es dazu kommt, wird immer erst untersucht, ob eine Rückkehr ins Elternhaus mit Hilfestellungen nicht doch möglich ist“, betont Ulla Lerch-Fricke. Immer häufiger wenden sich auch Eltern, die sich mit der Erziehung überfordert fühlen, an die Clearingstelle. „Ich möchte mein Kind abgeben“, sei ein Satz, den er und seine Kollegen immer wieder hörten, erzählt Behrang Hagshenas.

Raschid, für den das Jugendamt einen Asylantrag gestellt hat, sitzt in einem der Gemeinschaftsräume des Hauses und übt auf seiner neuen Gitarre. Sein Bezugsbetreuer Behrang hat sie ihm geschenkt. Der Junge würde gerne in einem Musikverein oder einem Kulturzentrum mit Gleichgesinnten üben. „Das wäre schön“, sagt er. Der Verein, wo er das tun könnte, ist aber noch nicht gefunden.

Wer die Clearingstelle unterstützen möchte, wendet sich bitte unter Telefon (0511) 168 49949 an die Leiterin der Einrichtung, Ulla Lerch-Fricke.



Qual der Wahl: media@home Nehrighat die größte und modernste Auswahl an Flachbildschirmen in ganz Celle und Umgebung.

Immer am Puls der Zeit

Mit großer Fachkompetenz und individuellen Service-, Beratungs- und Qualitätsleistungen im Bereich des modernen Home Entertainments und der modernen Hausvernetzung ist **MEDIA@HOME NEHRIG** in Celle eine beliebte Adresse für anspruchsvolle Unterhaltungselektronik.



Das Team von media@home Nehrighat Ihre individuelle Lösung, – auch vor Ort bei Ihnen zu Hause.

Seit 1969 steht hier alles im Zeichen von Hightech. Zunächst als Service-Firma gegründet, eröffnete Nehrigh bereits 1974 das erste Celler HiFi-Studio. Auch ein Großbrand im Jahre 1975 kann das stetige Wachstum des inhabergeführten Fachgeschäfts nicht aufhalten. Immer wieder müssen die Geschäftsräume erweitert werden, so stehen inzwischen 700 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung.

In 2009 lässt Inhaber Peter Nehrigh die Verkaufs- und Ausstellungsfläche für LCD und Plasma Fernseher ausbauen. In verschiedenen Studios für Flachbildschirme zeigt media@home Nehrigh die größte und modernste Auswahl in der gesamten Region.

Im Bereich des modernen Home Entertainments hat sich media@home Nehrigh als Qualitätsanbieter auf die Pla-



Die HiFi-Abteilung bietet alles für den individuellen Hörgenuss.



Live erleben: Alle Geräte im Studio sind vorführbereit.

MEDIA@HOME Nehrig

Nordwall 37a, 29221 Celle, www.nehrig.de

nung und Realisierung komplexer, kabelloser und zum Teil gänzlich versteckter Multiroom-, Smart Home-, Home Cinema- und In-Wall-Lösungen spezialisiert.

Im gehobenen Ambiente des historischen Gebäudekomplexes am Nordwall 37a, 38 und 39 bietet die Firma heute eine repräsentative Auswahl der Sortimente aller namenhaften Hersteller für Unterhaltungselektronik wie z.B. Samsung, Panasonic, Sony und viele mehr. Auch die deutschen Premiummarken Loewe und Metz sind bei Nehrig zu Hause.

Weitere Themenbereiche wie zum Beispiel das Bose- oder das Bang&Olufsen Studio präsentieren im stilvollen Rahmen hochwertige Produkte. Neben dem Verkauf der neuesten Technik bietet media@home Nehrig ei-

nen umfassenden Service für ältere und defekte Geräte. In der hauseigenen Werkstatt werden defekte Haushalts-, TV- oder HiFi-Geräte repariert und irreparable Geräte direkt vom Spezialisten fach- und umweltgerecht entsorgt.

media@home Nehrig verfügt zudem über ein großes Ersatzteillager, in dem Interessierte bei über 1 000 000 Ersatzteilen alles von A wie Akku bis Z wie Zenerdiode finden.

Die Devise: Morgens gebracht, abends gemacht kann so für alle Geräte – egal, wo gekauft – zu 98 Prozent sicher gestellt werden. Gemeinsam mit 13 Fach-Mitarbeitern betreut Inhaber Peter Nehrig engagiert und kompetent die Kunden. Dabei steht eine individuelle und umfassende Beratung im Vordergrund. Ein persönlicher Rundum-



Service – gern auch beim Kunden vor Ort – gehört ebenfalls zum Angebot.

Um Kunden einen noch komfortableren und schnelleren Service zu bieten, baut media@home Nehrig seit kurzem einen Online-Shop auf.

Die angebotenen Produkte können vor dem Kauf natürlich im Studio ausprobiert und mit dem Fachmann getestet werden. Die neueste Technik ganz entspannt und unkompliziert von zu Hause aus shoppen und dabei eine kompetente Beratung erhalten: media@home Nehrig ist eben auch in Zukunft immer kompetent am Puls der Zeit. ■

Hochwertige Produkte werden in stilvollem Rahmen präsentiert.

Für Herz und



.....
Deutschlands bekanntester Cartoonist, ULI STEIN, ist seit Jahren überzeugter Porschefahrer. Für nobilis testete er das neue 911 Carrera GTS Coupé und erlebte eine Autofahrt mit reichlich gutem Sound, Glückshormonen und Adrenalin.
.....

..... TEXT: GRETA RUNGE FOTO: CHRISTIAN WYRWA

Ohren



Hohe Performance und purer Sound: Ein Auto mit dem Rennfahrer-Gen.



„Ich höre beim Autofahren nie Musik. Ich möchte das Motorengeräusch genießen.“

ULI STEIN

Wunderschönes Auto!“, ist Uli Steins spontane Reaktion, als er das schwarze 911 Carrera GTS Coupé sieht. Stimmt, das Auto hat schon optisch alles, was einen schicken Sportwagen ausmacht: ausdrucksstarke Front, extrabreites Heck (44 Millimeter breiter als das der Carrera 2-Modelle) und markante Designelemente wie den neuen Frontspoiler, Seitenschweller-Verkleidungen und die abgedunkelten Xenonscheinwerfer. Diese neuste Variante des 911er vereint den für Porsche typischen Rennstrecken-Charakter mit Alltags-Komfort. Das bewährte Design trifft auf einen 3,8-Liter-Boxermotor mit 430 PS.

Das überzeugt auch den Cartoonisten Uli Stein, der seit vielen Jahren Porsche fährt, derzeit einen Panamera 4S. Da Stein nicht nur Zeichner, sondern auch leidenschaftlicher Fotograf

ist, müssen Fototasche und Stativ immer dabei sein, wenn er das Haus verlässt. So auch bei dieser Testfahrt. Beim Blick in den Kofferraum des Wagens, der sich unter der Vorderhaube befindet, ist er überrascht: Hier können ca. 105 Liter Gepäck verstaut werden. Zusätzlicher Laderaum entsteht im GTS, wenn auf die Rücksitzbank verzichtet wird. Nachdem Fototasche und Stativ verstaut sind, geht es los, durch die Wedemark, Heimat und Wohnsitz des Cartoonisten. Der macht aus seiner Leidenschaft für Autos aus dem Hause Porsche keinen Hehl: „Es gab Zeiten, da hatte ich drei Stück.“ Und er warnt vor: „Wenn ich fahre, rede ich nicht. Dann genieße ich.“

Uli Stein macht es sich im Auto bequem, drückt sich nach rechts und links in den Sportschalensitz und inspiziert den Wagen kurz von innen. Ihm ist die Vorfreude anzumerken. >



Reichlich Platz: Uli Stein verstaut seine Fototasche im geräumigen Kofferraum des Coupés.

Hochwertige Materialien, klassisch angeordnete Instrumente und bequeme Sport-schalensitze überzeugen im Inneren.

› „Sie brauchen keine Angst zu haben“, beruhigt er und gibt Gas. Man spürt den routinierten, sicheren Fahrer und fühlt sich rundum wohl in dem ergonomisch geformten Sitz, der mit anthrazitfarbenem Alcantara bezogen ist. Hochwertige Materialien wie gebürstetes Aluminium und Leder verleihen dem Auto, das genau so auch auf die Rennstrecke könnte, Komfort. Wie bei Porsche üblich, befindet sich der Schlüssel links. Das Cockpit mit dem breiten Mitteltunnel kennt Uli Stein aus seinem Panamera, ist sofort orientiert und lobt Übersichtlichkeit und Optik. Die fünf Anzeigeninstrumente liefern Informationen, der Drehzahlmesser steht klar im Mittelpunkt. Rechts davon ist ein Bildschirm, der je nach Wunsch die Navi-Anzeige, eine Stoppuhr oder auch Spielereien wie eine Fliehkraftanzeige bietet. Das Audiosystem mit 7-Zoll-Touchscreen-Monitor und neun Lautsprechern, das für den optimalen Sound sorgt, interessiert den Test-Fahrer weniger. „Ich höre beim Autofahren nie Musik. Ich möchte das Motorengeräusch genießen“, sagt der Schöpfer der knollennasigen Menschen, der frechen

Mäuse, Pinguine, Katzen und Hunde, und lässt dieses Angebot völlig links liegen. Seit Mitte der 1970er Jahre sind seine Figuren nicht nur in Zeitungen, Zeitschriften und Büchern, auf Karten und Postern, sondern auch auf Kleidungsstücken, Accessoires, Taschen und vielen anderen Produkten zu finden. Mittlerweile wurden fast 200 Millionen Postkarten und mehr als 11 Millionen Bücher mit seinen Illustrationen nur im deutschsprachigen Raum verkauft.

Auf einer geeigneten Teststrecke angekommen, drückt Uli Stein die Sport-Taste in der Mittelkonsole. Das Verhalten des Autos ändert sich schlagartig. Der 3,8-Liter-Sechszylinder röhrt beim Tritt aufs Gas. Eine leichte Vibration macht sich im Bauch breit. Das Herz schlägt schneller, als die 430 PS ihre Power entfalten und die Tachonadel emporschießt – nur ganz kurz. Dann bremst Stein sanft ab und murmelt im Ausrollen: „Der ist schon etwas zügiger als meiner – heftig!“ Die fantastische Beschleunigung hat ihn begeistert, und man ist sich einig: Dieser Porsche hat das Rennfahrer-Gen. Es ist ein

Technische Daten

Fahrzeug: Porsche 911 Carrera GTS Coupé
 Antrieb: 3,8-Liter-Boxmotor, Allrad
 Verbrauch: 7,5 l/100 km (außerstädtisch)
 CO₂-Wert: 223 g/km
 PS: 430 (316 kW)
 Beschleunigung: Mit dem optionalen
 Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK) und
 aktivierter Launch Control von 0–100 km/h
 in 4,0 Sekunden
 Höchstgeschwindigkeit: 304 km/h
 Preis: ab 124 689 Euro



Das 911er GTS Coupé ist mit seinem 3,8-Liter-Boxermotor und 430 PS unter der Haube eine echte Hochleistungsmaschine.

Aus: Uli Stein „Mein Tagebuch“.

Auto, das Spaß macht und dessen Sound beflügelt. Weiter geht es in Richtung Ortsmitte Bissendorf. Uli Stein bremst ab und weist auf die Tempolimit-Anzeige im Bordcomputer. „Mehr als 50 dürfen wir nicht! Und hier kreuzen auch öfter Gänse und Katzen die Straße“, meint er fürsorglich. Die gemütliche 50er-Runde innerhalb der Ortschaft fährt sich im 911er Carrera Coupé ganz unaufgeregt und ruhig. Außerdem gibt es heute keine Tiere – was bei Regen und frostigen Außentemperaturen auch kein Wunder ist. Außerhalb des Ortes testet Stein die SportPlus-Taste, beschleunigt auf gerader Strecke und aktiviert damit die dynamische Zwischengasfunktion. Das sorgt für eine optimale Drehzahl beim Herunterschalten und für einen unvergesslichen Sound: „Das ist wahre Freude für die Ohren!“, freut sich der Fahrer.

Auch die anschließende Vollbremsung absolviert der Wagen souverän, ohne das geringste Schlingern. Hier zeigt sich einmal mehr: Porsche steht nicht nur für schnelle, schicke Autos, sondern vor allem auch für Sicherheit und eine Brems-

technik, die seit Jahren weltweit als das Maß der Dinge gilt. Und die Porsche Familie wächst und wächst: Neben den GTS-Versionen des Boxster, des Cayman, des Panamera und des Cayenne gibt es nun also auch den Carrera GTS als Coupé und Cabrio – sowohl mit Heck- als auch mit Allradantrieb. Bei den Carrera-Modellen schließt der GTS die Lücke zwischen dem 911 Carrera S und dem Rennsportler 911 GT3.

Draußen toben Aprilunwetter. Regen, Hagel und Schneeschauer wechseln sich ab. Im Wageninneren bekommt man davon wenig mit. Das Fahrverhalten ist genauso vorbildlich wie die Heizung. Bereits nach wenigen Minuten herrscht Wohlfühlklima. Dennoch muss es nun leider auf die Heimfahrt gehen. Denn eigentlich ist Uli Stein gerade mitten in der Produktion eines Buches und eines Kalenders mit seinen beliebten Hundeporraits. Einige vierbeinige Models sind für den heutigen Tag noch angekündigt. Uli Stein parkt vor seiner Einfahrt und resümiert die Probefahrt mit einem genussvollen Grinsen: „Das ist ein Auto für Herz und Ohren.“ ■

A portrait of Ernst August Erbprinz von Hannover, a young man with brown hair, wearing a blue suit, light blue shirt, and a patterned tie. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a warm, out-of-focus interior with wooden paneling and a lamp.

Die schönste Aussicht Niedersachsens

FOTO: INSA-CATHÉRINE HAGEMANN



Auf Schloss Marienburg werden Kinofilme gedreht, Brautpaare geben sich das Ja-Wort und im Sommer wird der Innenhof zur Open-Air-Bühne. Ein Ereignis jagt das Nächste, und „Der Weg zur Krone“ ist bis Ende 2015 verlängert. Was die Marienburg für ihn persönlich bedeutet, hat **ERNST AUGUST ERBPRINZ VON HANNOVER** nobilis verraten.

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: HAGEMANN / KUNTE



Für Königin Marie war die Marienburg ihr „kleines Eldorado“. Sie hatte das noch zu bauende Schloss – samt Berg – mit dem grandiosen Blick über das Leinetal zum 40. Geburtstag von ihrem Ehemann, König Georg V. von Hannover, geschenkt bekommen – als privaten Rückzugsort, Sommerresidenz, Jagdschloss und Witwensitz. „Oh, du weißt nicht, wie lieblich es hier ist – eben nicht zu beschreiben, der schönste Fleck auf der Welt“, schrieb die begeisterte Schlossherrin 1866 ihrem schon in seiner Jugend erblindeten Ehemann begeistert.

Mithilfe zweier Architekten und unendlich vieler Helfer schuf sie hier innerhalb von acht Jahren das neugotische Schloss. Kurz darauf überschlugen sich die Ereignisse. Es kam zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit Preußen, der Schlacht von Langensalza (1866), und König Georgs Kapitulation und Gang ins Exil nach Österreich. Dorthin folgte ihm ein knappes Jahr später auch Königin Marie (am 23. Juli 1867). Zu dieser Zeit verließen auch die hannoverschen Kroninsignien das Schloss der Welfen. Sie wurden bei Nacht und Nebel nach England geschmuggelt. Erst 2014, im 300-jährigen Jubiläumsjahr der Personalunion zwischen Hannover und England und dem 200. Geburtstag des Königshauses Hannover, kehrten Krone, Zepter und Prinzessinnenkrone auf die Marienburg zurück. Präsentiert werden die königlichen Utensilien in den historischen Räumen des Königinnenflügels und haben nicht nur für Erbprinz Ernst August eine besondere Bedeutung. Als Vertreter des britischen Königshauses war sein Verwandter und Cousin der Queen, Prince Michael of Kent, gekommen und hatte in seiner Festrede die enge Verbundenheit beider Königshäuser hervorgehoben. Die Kroninsignien sind bestaunter Mittelpunkt der Ausstellung „Der Weg zur Krone“. Staunenswert sind aber auch die prachtvollen Räume der Burg, der Rittersaal und die Bibliothek, das Wohnzimmer der Königin oder die Schlosskapelle, die sich besonders bei japanischen Brautpaaren großer Beliebtheit erfreut – und in der übrigens auch Fußball-Nationalspieler Per Mertesacker seine Ulrike heiratete. >

Ernst August von Hannover will das Schloss seiner Familie, die Marienburg (Foto unten), auch international noch bekannter machen.





➤ **Was empfinden Sie, wenn Sie auf das vergangene Jahr zurückblicken?**

Ernst August Erbprinz von Hannover: Vor allem Freude und Zufriedenheit. Wir haben ein sehr erfolgreiches Jahr gehabt. Unsere erste große Sonderausstellung „Der Weg zur Krone“, war ein ganz wichtiger Schritt. Sie allein hat uns rund 80 000 Gäste gebracht. Insgesamt kamen 2014 gut 220 000 Besucher, und es gab eine unglaubliche Resonanz in der Öffentlichkeit und in den Medien – auch international. Kaum einer weiß, dass z.B. im „Independent“ und in der „Times“ riesige Artikel über Hannover und die Personalunion standen. Ich weiß, dass der Journalist, der das geschrieben hat, es hier geliebt hat. Er war auch auf der Marienburg. Aktuell hat sich die BBC angemeldet, um etwas über uns zu machen. Das Jubiläum der Personalunion lag für uns ideal, und die Feierlichkeiten und Veranstaltungen dazu waren für uns sehr wichtig. Wir glauben, dass wir darauf aufbauen können und haben noch viele weitere Pläne.

Welche Visionen haben Sie für die Marienburg?

Wir hoffen sehr auf die Besucher aus der Region. Darüber hinaus wollen wir die Burg aber auch international noch bekannter machen. Da ist die Zusammenarbeit mit der Hannover Marketing & Tourismus GmbH, HMTG, ganz wichtig, als Partner, der auf internationalen Märkten unterwegs ist und viel tut, um Hannover zu vermarkten. Als einzelne Attraktion können wir natürlich nicht auf all diesen Märkten aktiv sein. Das geht nur gelegentlich. Doch die Netzwerke, die wir selbst pflegen, spielen natürlich auch eine Rolle. 2014 machten unsere internationalen Gäste - Briten, Niederländer, Skandinavien, Dänen, Polen und Russen – etwa 20 Prozent der 220 000 Besucher aus. Und wann immer ich mit Menschen aus dem Ausland spreche, bin ich erstaunt, wie viele schon in Hannover waren! Die meisten kommen natürlich wegen der Messen hierher. Aber warum sollte man sie nicht auch auf die Marienburg bringen können? Erstaunlich finde ich, dass so viele Japaner zum Heiraten auf die Burg kommen.

Ich selber muss mich immer stoppen, weil mich dieser Ort hier so zum Träumen verleitet. Und ich finde, es ist eine große Aufgabe und ein Riesenspaß, auch andere Menschen zu begeistern und zum Träumen zu bringen. Deshalb haben wir tolle Angebote für Menschen jeden Alters. Unsere Kinderführungen sind heiß begehrt. Doch leider haben meine Vorfahren beim Bau der Burg nicht daran gedacht, dass sie einmal ein touristisches Ziel werden könnte. Wir sind also mit den Gegebenheiten ein wenig begrenzt, beispielsweise haben wir viele sehr kleine Zimmer im Schloss. Und es gibt einige Teile der Burg, die noch nicht wirklich genutzt werden. Insofern glaube ich, dass wir noch einiges an Potenzial heben können. Was wir aber mit Sicherheit haben: eine der schönsten, wenn nicht die schönste Aussicht in Niedersachsen! Von der machen wir momentan aber auch noch zu wenig Gebrauch.

Seit zehn Jahren sind Sie Chef auf Schloss Marienburg ...

Ja, als ich 21 war, wurde mir die Marienburg vererbt. Es war eine enorme Herausforderung für mich. Doch ich bin da langsam hineingewachsen, und immerhin haben wir die Besucherzahlen in

„Die Marienburg gehört zur Identität
meiner Familie – und der Region.“

ERNST AUGUST ERBPRINZ VON HANNOVER



Die Bibliothek von Schloss Marienburg mit ihrem historischen Schirmgewölbe – das aufwändig bemalt und mit Blattgold verziert ist – darf bei keiner Schlossführung fehlen.

den vergangenen zehn Jahren verachtfachen können. Die Marienburg gehört zur Identität meiner Familie, und ich denke – auch zur Identität der Region. Das spüre ich, seitdem ich mich hier einbringe. Ich meine auch, dass wir hier in und mit der Marienburg eine wichtige Aufgabe übernehmen, indem wir die Geschichte des Landes in unseren Ausstellungen thematisieren. Die Burg ist ein Teil Geschichte und ein Teil der Tradition dieser Gegend. Meines Erachtens wird die Welt immer regionaler. Je globaler sie geworden ist, umso mehr sehnen sich die Menschen nach Identität und nach ihren lokalen Wurzeln. Deswegen wird die Marienburg in Zukunft von immer größerem Interesse für die Menschen hier aus der Region sein – davon bin ich überzeugt.

Wie haben Sie sich auf Ihre Aufgaben hier vorbereitet?

Ich habe an der New York University Business und Geschichte studiert und bin sehr an Geschichte interessiert. Aber für meine Verantwortung hier bringen mir ohne Frage die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse mehr. In so eine Aufgabe muss man sich natürlich einarbeiten. Ich bin jetzt ja schon einige Jahre dabei, aber ich lerne immer noch jeden Tag dazu. Wir sind hier ein gutes und un-



Ernst August von Hannover mit der Königskrone – das Herzstück der Ausstellung „Der Weg zur Krone“, die bis Ende 2015 verlängert wurde.

glaublich engagiertes Team und haben sehr gute Berater. Deswegen laufen nicht so viele Dinge falsch. Und was phänomenal ist: Unsere 60 Mitarbeiter brennen für das Schloss – ob sie in der Verwaltung, im Restaurant, im Shop oder bei der Crew sind, welche die Führungen macht – alle sind vom Virus Marienburg infiziert. Wir wollen den Besuchern hier ja Erlebnisse und schöne Stunden schaffen und Emotionen vermitteln, an die man sich noch lange erinnert. Es gibt keinen Ort, wo man das schöner gestalten kann als hier auf der Marienburg. Und es gibt keinen Moment im Jahr, an dem ich motivierter bin, als nach der Weihnachtsfeier hier. Da merke ich immer wieder, was für ein großes Glück wir mit unseren Mitarbeitern haben.

Sie sind in England aufgewachsen. Ist die Marienburg für Sie trotzdem in irgendeiner Weise Heimat?

Auf der Marienburg zu leben, kann ich mir nicht vorstellen, in der Region aber auf jeden Fall. Mit Sicherheit wird es dann so etwas wie Heimat werden. Ich bin zwar in London aufgewachsen, aber mir ist völlig bewusst, dass ich nicht aus London komme. In diesem Zusammenhang ist mir vor gar nicht langer Zeit klar gewor-

den: Seitdem unsere Familie nicht mehr in England lebt, also die Generationen der Georges während der Personalunion, seitdem waren wir nie mehr als eine Generation an einem Ort. König Ernst August ist im Jahr 1837 von London nach Hannover gekommen, als er 66 Jahre alt war. Sein Sohn Georg (V.) hat hier gelebt, musste ins österreichische Exil gehen und starb mit 59 Jahren in Paris. Dessen Sohn wiederum ist hier aufgewachsen und musste in jungen Jahren mit seinem Vater nach Österreich ins Exil. Dort hat er sein restliches Leben gelebt. Und sein Sohn, mein Urgroßvater, ist in Österreich geboren, als junger Mann nach Braunschweig gekommen und erst gegen Ende seines Lebens nach Hannover, wo auch mein Großvater sein ganzes Leben verbracht hat. Mein Vater ist in Hannover geboren und mit 16 nach England gekommen und hat dann immer irgendwo im Ausland gelebt. Ich selber bin in London aufgewachsen, trotzdem erkenne ich bei den Menschen hier Dinge, die ich von Kind an aus meiner Familie kenne: den Humor, den Umgang mit bestimmten Dingen, mit anderen Menschen ... ■

Informationen und Programm 2015 unter www.schloss-marienburg.de,
Tel. (05069) 34 8000

Sommer, Sonne, Strandleben

Brav war gestern! Die Bademode des Sommers 2015 lockt mit Lebensfreude pur, Farbenrausch und guter Laune. Die **BADEMODENSCHAU** bei I.G. von der Linde lässt Sommerträume lebendig werden.

Ich packe meinen Koffer, und nehme mit: alles für einen perfekten Badetag! Samtweich ist die Luft. Ob am Meer, am See, in der Bretagne oder an der Copacabana – jetzt haben die Strandschönheiten ihren großen Auftritt. Was sie tragen, macht Appetit auf Sommer. „Küss mich glücklich, Sonne“, ist das Motto.

Obwohl die Eröffnung der Saison mit einer Bademodenschau bei I.G. von der Linde bereits Tradition hat, war das Publikumsinteresse diesmal besonders groß. „California Dreamin“ lockte. Lebensfreude pur in rauschhaften Farben wogte vorbei, Models in den neuesten Beachwear-Kollektionen sprühten vor guter Laune, während sie in allen sechs Etagen einen Besuch abstatteten. Doch in der Vierten, da entfaltete sich der mitreißend lebhafteste Charme kalifornischer Strände.

Ein geradezu sommerliches Stimmungshoch zog auf, und Urlaubs-laune machte sich breit, als exklusive, klassische, stylische, individuelle Strandmode Parade lief – vom kessenen „Itsy bitsy Strandbikini“ oder dem Retro-Look mit verspieltem Schößchen über ladylike Bandeau-Badeanzüge im Grace-Kelly-Stil bis zu Swimsuits der Extraklasse, die sich für einen Abstecher an die Strandbar mit Tunika oder Pareo, mit transparenten Blusen oder exquisiten Kleidern aufregend verändern lassen. Rockig und ausgefallen, klassisch oder trendy per Tankini – brav war gestern!

Allen modischen Trendsettern gab das Ideenhaus im Herzen der Stadt eine Bühne, Fürstenberg und Maryan Mehlhorn, Je suis und Féraud, Aubade und Sunflair ... Runde



Ein Strandkleid wie dieses ist der perfekte Begleiter durch den Tag



Florale Muster begleiten uns durch den Sommer, ob beim Swimsuit oder mit Tunika.



Brav war gestern: Der erfrischende Print der Kollektion „Casa del Mar“ von Fürstenberg (oben) und ein Bandeau-Bikini.



Der Tankini ist das Highlight der Saison – damit werden auch Problemzonen sexy.

Hüften oder weibliche Taille? Spätestens bei liebevoll formulierten Problemzonen wie diesen wurde deutlich, dass die Models vom Fach waren. Sie verrieten das Geheimnis, wie man sich auch am Strand bequem in Form halten und kleine Pölsterchen kaschieren kann. „Shape“ heißt das Zauberwort, und das meint hochwertige Stretch- und Netzfutterstoffe plus raffinierte Schnittführung.

Passend zum Thema hatte die kleine Band die unvergessenen Songs der „Beachboys“ mitgebracht. Bei „Ice-cream“ swingten die bunten Deko-Badenudeln mit, jeder Lid-schlag sorgte für „Fun, fun, fun“, und als das „Girl from Ipanema“ erklang, als Cocktails und pikantes amerikanisches Fingerfood gereicht wurden, da begannen sich die Herren

Gedanken um den eigenen Strandauftritt zu machen. Frisches, leuchtendes Blau als Badeshorts, das wär's doch – oder doch lieber ein knackiges Grün? Farbe muss auf jeden Fall sein, und zwar nicht zu knapp. Temperamentvolle Töne und grafische Dessins haben Saison. Wer Uni wählt, bekommt mindestens ein farbiges Bündchen von Designern wie Boss, Hilfiger oder Jockey verordnet. ■



Ingrid Vocht

Ingrid Vocht



Der faszinierende Blick vom Privat-Pool aus – die Wassertemperatur entscheidet der Gast.

Zu Besuch im Paradies

Im ersten Nationalpark der Vereinigten Arabischen Emirate, nur knapp eine Stunde von Dubai entfernt, hat **nobilis** eine wahre Oase der Entspannung entdeckt, das **WÜSTENRESORT** „Al Maha“, das sich stilvoll in die Dünenlandschaft einfügt.

..... TEXT UND FOTOS: DR. REINHARD MISCHKE

Schön wieder hier zu sein, denken wir fast synchron! Letztes Jahr haben meine Frau Corinna und ich unseren lang gehegten Traum wahr werden lassen und uns während einer Reise durch die arabische Halbinsel für vier Nächte im „Al Maha Wüstenresort“ einquartiert. Schnell waren wir uns einig, dass dem horrend erscheinenden Preis, den jede Nacht hier kostet (zwischen 1000 und 1700 Euro, je nach Saison und Kurs – für eine Beduinen-Suite), auch ein einmaliges Leistungspaket gegenübersteht. So sind wir in diesem Jahr für eine Woche zurückgekommen.

Die Vorfreude steigt, als das Taxi von der Hauptstraße abfährt und sich auf das letzte Stück durch die hier noch recht unberührte Wüste Dubais begibt. Das Resort liegt inmitten der malerischen Landschaft des „Dubai Desert Conservation Reserve“, des ersten Nationalparks Dubais. Nach einer letzten Kurve fällt der Blick auf das Resort. Die 40 Suiten sind stilvoll in die Wüstenlandschaft eingefügt und die Umgebung als Parklandschaft einer Oase nachempfunden. Ankush, der Guest Relations Coordinator, heißt uns herzlich willkommen. Neben ihm steht Nico, der als Field Guide für unsere Outdoor-Aktivitäten verantwortlich sein wird. Leider ist Andy, unser Field Guide aus dem Vorjahr, nicht mehr da. Nico erweist sich in den nächsten Tagen aber als ebenso hilfreicher Begleiter für das Aufspüren von Wildtieren. Die fast individuelle Verfügbarkeit eines Field Guides und insbesondere seines Landrovers für die Tier- und Naturfotografie an diesem einmaligen Ort sind mein persönliches Highlight.



Der Genuss an diesem besonderen Ort ist stets vielseitig.

Zwei Outdooraktivitäten nach Wahl, zu denen neben Jeep-Safaris auch geführte Naturtrecks, die Falkenshow, Reiten auf arabischen Pferden oder auch Kamel-Trecking gehören, sind im Preis enthalten – ebenso die Vollpension, auf Wunsch mit Zimmerservice. Nach dem Welcome werden wir mit dem Buggy zu unserer Suite gefahren. Den Wegesrand säumen – wie zur Begrüßung – bereits einige Arabische Gazellen. Sie erfreuen sich an den Blättern der Büsche der weitläufigen Parkanlage. Die Bepflanzung sorgt für eine weitgehende Trennung der einzelnen Suiten, so dass ein hohes Maß an Privatsphäre gewährleistet ist.

Entsprechend unserer Anfrage wurde die Suite aus dem Vorjahr für uns reserviert. In „unserer“ Beduinen-Suite fühlen wir uns auf Anhieb wie zu Hause. Zur Einrichtung gehören stilvolle, antike Möbel, orientalische Teppiche und zahlreiche liebevolle Details wie eine Staffelei incl. Malblock und Kreide. Auch im geräumigen, lichtdurchfluteten Badezimmer finden sich zahlreiche Annehmlichkeiten. Selbst eine Espresso-Maschine fehlt nicht. Nur der Fernseher ist neu, wird von uns aber nicht ein einziges Mal angeschaltet und – sehr hilfreich – das kostenlose Internet ist schneller geworden.

Sehr angenehm ist der Privatpool, in dem die Temperatur genau nach den Wünschen der Gäste eingestellt wird. Es ist einfach toll, im 32 Grad warmen Wasser zu liegen und die Panoramasicht zu genießen, Gazellen zu beobachten oder nachts in den Sternenhimmel zu blicken. Auch die Wildtiere wissen den Pool zu schätzen. Es ist eine Freude, >



Romantik pur in den Beduinensuiten mit ihren beleuchteten Privatpools. Weitere Infos zum Al Maha finden Sie unter www.al-maha.com



Das Kamel-Trekking gehört zum Allround-Paket der Gäste.



Die Anlage mit ihren 40 Suiten ist einer Oase nachempfunden – der großzügige Park sorgt für Privatheit.



Sundowner mitten in der Wüste – was kann es Schöneres geben?

- > den Weißohrbülbüls und Türkentauben beim Trinken und Baden zuzusehen. Mit ihren Gesängen sind diese Vogelarten prägendes Element und tragen zur zauberhaften Atmosphäre bei. Mitunter müssen wir unsere Sonnenterrasse sogar mit Arabischen Gazellen teilen – ein bleibendes Erlebnis.

Ich kann es kaum erwarten, nach dem Auspacken mit meiner Kamera am nahen Wasserloch auf die Pirsch zu gehen. Als ich zurückkomme, trinkt Corinna genüsslich einen Rotwein. Neben der Flasche Cabernet Sauvignon steht eine Käseplatte auf dem Tisch – ein kleiner Willkommensgruß des Hauses. Morgens fährt mich Nico zum Sonnenaufgang um etwa halb sieben mit dem Landrover in die atemberaubende Dünenlandschaft, um im Morgenlicht Arabische Oryx-Antilopen zu fotografieren, die im Reservat einen Zufluchtsort gefunden haben. Die Oryx haben Junge und Nico mahnt mich zur Vorsicht, da manche Alttiere nun sehr aggressiv sein können. An einem anderen Morgen gönnen wir uns auch die Falkenshow. Die Hauptattraktion ist der Adler Hannibal, er ist noch nicht lang „im Geschäft“ und lässt sich längere Zeit bitten, bis er zum Falkner zurückkehrt.

Nach der Morgenaktivität wartet das köstliche Frühstück. Meist können wir draußen sitzen und auf der Terrasse nicht nur das reichhaltige Buffet mit arabischen, asiatischen und kontinentalen Köstlichkeiten, sondern auch den Blick in die Wüstenlandschaft genießen. Kayzee, Mae Zee und überhaupt das gesamte Personal sind fürsorglich um unser und

das Wohl der anderen Gäste bemüht. Das Frühstück ist nur der Anfang einer kulinarischen Erlebnisreise. Bereits wenige Stunden später warten drei Gänge zum Mittagessen und abends ein Fünf-Gänge-Menü. Hierzu stehen in der Karte zahlreiche Leckereien der exquisiten, mediterran geprägten Küche zur Auswahl. Aber auch Wünsche werden gerne erfüllt. Meine Frau hatte sich doch so auf Caprese als Vorspeise für das Mittagessen gefreut. Wie groß war die Enttäuschung, als sie feststellen musste, dass dieses Gericht den regelmäßigen Änderungen der Speisekarte zum Opfer gefallen war. Aber die Enttäuschung währte nur wenige Minuten, selbstverständlich würde man schnellstmöglich den fehlenden Mozzarella besorgen und bis dahin zauberte die Küche schon einmal einen wohlschmeckenden Ersatz mit Tomaten und einem anderen Frischkäse. Zwei Tage später waren die Zutaten für vier Portionen Caprese komplett und für uns reserviert!

Zwischen den Mahlzeiten bleibt eigentlich viel zu wenig Zeit, um Sonnenterrasse und Pool zu genießen. Um die Figur nicht völlig zu ruinieren, stehen bei mir regelmäßige Besuche des gut ausgestatteten Fitnessraumes an. Corinna genießt derweil das reichhaltige Massageangebot im exklusiven Spa-Bereich. Für einen Besuch von Sauna, Dampfbad und Whirlpool fehlt letztlich die Zeit.

Das eigentliche Highlight für meine Frau ist aber das abendliche Kamelreiten. Beim Auf- und Absteigen müssen wir uns sehr steil nach hinten lehnen und gut festhalten. Ansonsten ist es ein Genuss, leicht schaukelnd durch die ins Abendlicht getauchten Dünen zu reiten. Nach knapp einer halben Stunde sind wir am Ziel: An der Sektbar in den Dünen warten Champagner, Erdbeeren, Feigen und Nüsse. So lässt sich vortrefflich der über dem Resort untergehenden Sonne zusehen, bevor wir auf dem Rücken der Wüstenschiffe in der Abenddämmerung zurück reiten.

Beim Abendessen gibt es neben der Karte täglich noch einen Menüvorschlag des Küchenchefs. Als z. B. die „Chef's special offer of the day“ als Starter „Butter-pochierten Hummer mit Tintenfisch-Spaghetti“, als Hauptgang „Geschmortes Lamm mit süßem Chili und Chorizo-Risotto“ und als Dessert „Traditionellen Basbousa (Ägyptischen Grießkuchen) mit Schokolade und Orangeneis“ aufweist, lasse ich den Rest der Karte links liegen – ich sollte es nicht bereuen.

Piotr, der Chefkoch, kommt aus Polen, hat aber seine Kochkünste in vielen Küchen dieser Welt verfeinert. Gerne zeigt er uns die Küche – für Gäste, die mehrere Tage bleiben, gehört die Führung zum Standardprogramm.

Viel zu schnell vergeht die Zeit, der Abschied fällt schwer, neben Ankush und Nico verabschieden uns auch Mira, Direktorin für den Gästeservice, und Shrini, der Restaurantleiter, der uns noch Sandwiches mitgibt. Die persönliche Atmosphäre und Herzlichkeit des Personals sind ein wichtiges Mosaik in einem kaum zu übertreffenden Gesamtpaket. Dann bis zum nächsten Mal, Al Maha! ■



Die Küche SieMatic

Mit uns finden sie die Küche zum Leben und diese so individuell wie ihre Ansprüche. Besuchen sie uns in Thönse oder Hannover und fordern sie unsere Kreativität.



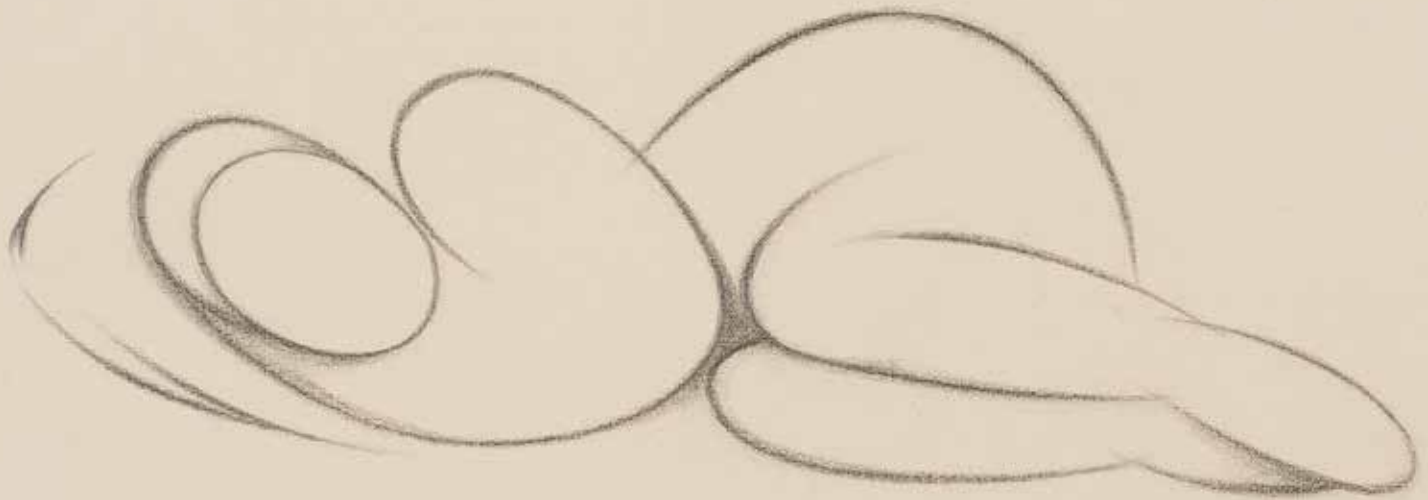
Studio 1:
Lange Reihe 24, Thönse
Telefon 0 51 39 / 99 41-0

Studio 2:
Friesenstraße 18, Hannover
Telefon 05 11/1 625 725

Auszeit

So fleißig und betriebsam der Mensch sein kann, so sehr sehnt er sich gleichzeitig nach Ruhe, Urlaub und Müßiggang – eine neue Ausstellung im **SPRENGEL MUSEUM** spürt dem Empfangen von freier Zeit nach und zeigt, wie sich Künstler mit dem Thema der freien Zeit auseinandersetzen.

TEXT: JÖRG WORAT



Rudolf Jahns: *Liegende*. 1952, Kohlezeichnung, 48 x 63 cm (Blattmaß). Leihgabe Rudolf Jahns Stiftung



Niki de Saint Phalle: „Femme Allongée Jaune“, ohne Jahr (1989), Wachskreide, Bleistift auf Velin de Rives. 65,2 x 50,5 cm. Sprengel Museum Hannover, Schenkung Niki de Saint Phalle.



FOTO: HERLING/GWOSE/WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER, GEMEINFREI

Ernst Barlach: *Schlafendes Bauernpaar*, 1912. Böttger-Steinzeug der Manufaktur Meissen, braune Glasur, 28,2 x 42,9 x 29,5 cm. Leihgabe Sammlung Ernst-Joachim Sorst, Hannover

Hektik, Hektik, Hektik – wer kennt nicht das Gefühl, ständig wie in einem Hamsterrad herum zu rennen? Die Arbeit ruft, das Geld muss irgendwie hereinkommen, und wenn wir uns mal eine Pause gönnen, keimt prompt das schlechte Gewissen auf, schielen wir neidisch auf Valerio in Georg Büchners Lustspiel „Leonce und Lena“ – der konnte noch sagen: „Herr, ich habe die große Beschäftigung, müßig zu gehen, ich habe eine ungeheure Fertigkeit im Nichtstun, ich besitze eine ungeheure Ausdauer in der Faulheit.“ Das Sprengel Museum schreibt nun aber bis zum 30. August die „AUSZEIT“ im wahrsten Sinne des Wortes groß: In dieser Ausstellung geht es um die Kraft, die in der Ruhe liegt.

Die Sehnsucht nach Entspannung ist bestimmt kein völlig neues Thema, hat aber in Zeiten des Turbokapitalismus noch ganz andere Dimensionen angenommen. Kuratorin Dörthe Wilke fielen denn auch in jüngerer Zeit eine Reihe von Kunstaktionen auf, die zumindest Teilaspekte des Phänomens behandelten: „In Dresden gab es eine Schlafperformance, Wien zeigte eine Ausstellung über das Bett in Geschichte und Gegenwartskunst, in Wolfsburg ging es vor vier Jahren um ‚Die Kunst der Entschleunigung‘.“ Auch das

Sprengel Museum hat das Thema schon einmal aufgegriffen: 1998 konnten sich die Besucher in einer Installation Joep van Lieshout's aufs Ohr legen.

Für die aktuelle Schau hat Wilke die Bestände des Hauses durchforstet. Die sind bekanntlich üppig, und doch war die Kuratorin angesichts der Anzahl potentieller Exponate überrascht: „Beim ersten Überblick habe ich da an die 600 Arbeiten gefunden.“ Ein gutes Sechstel ist schließlich übrig geblieben, viele Graphiken und Photographien, dazu Gemälde und Plastiken. Vertreten sind weltbekannte Namen wie Max Beckmann oder Franz Marc, aber auch Fabien Launay und andere Geheimtipps sowie einst prominente und mittlerweile ein wenig in Vergessenheit geratene Künstler wie Paul Wunderlich.

Wer nun glaubt, die Schau zeige ausschließlich schlummernde Gestalten, liegt falsch: „Worum es eigentlich geht, wird ja erst im Kontrast deutlich“, betont Wilke. So ist gleich das erste Bild beim Rundgang alles andere als still: Völlig aufgelöst eilen Adam und Eva auf Max Beckmanns Radierung aus dem Paradies, wohl wissend, dass sie – und damit die gesamte Menschheit – nie mehr Ruhe finden werden. Die Entstehungszeit, nämlich das Kriegsjahr 1917, hat gewiss erheblichen Einfluss auf diese Darstellung gehabt.

Aber Beckmann konnte auch anders: Zehn Jahre später zeichnete er eine junge Dame, die sich unbekleidet am Stand räkelte, eine ähnlich entspannte Katze neben sich. Eher idyllisch wirken auch Ernst Ludwig Kirchners „Badende am Moritzburger See“, Rudolf Jahn's gekonnt abstrahierte „Liegende“ von 1952 oder der friedlich schlummernde Hund von Friedrich Karl Lippert.

Nun ist ja die Ruhe nur dann etwas Feines, wenn sie freiwillig angestrebt wird: „Die erzwungene ist eine ganz andere Sache“, merkt Kuratorin Wilke völlig zu Recht an. Da kommen etwa die Arbeitslosen ins Spiel, die Walter Ballhaus während der 30er Jahre auf den Straßen photographierte

Max Beckmann: *Akt mit Katze am Strand*. 1928, Kaltnadelradierung auf Japan. 24,9 x 12 cm (Bildmaß), 39,5 x 28,6 cm (Blattmaß). Sprengel Museum Hannover



FOTO: HERLING/GWOSE/WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER © VG BILD-KUNST, BONN 2015

FOTO: SPRENGEL MUSEUM HANNOVER GEMEINFREI



Franz Marc: *Schlafende Hirtin*. 1912, Holzschnitt auf Japan. 19,7 x 21,1 cm (Bildmaß), 31 x 33,5 cm (Blattmaß), Sprengel Museum Hannover, Schenkung Sammlung Sprengel (1969).

Max Beckmann: *Die Gähnenden*, Blatt 7 aus der Folge „Gesichter“, 1918 Kaltnadelradierung auf Büttchen. 30,8 x 26 cm (Platte), 44,7 x 37 cm (Blattmaß). Sprengel Museum Hannover



FOTO: HERLING/GWOSE/WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER © VG BILD-KUNST, BONN 2015

– ein einziger Ausdruck von Resignation. Ernst Thoms, der Meister der hannoverschen Neuen Sachlichkeit, hat eine „Kranke im Korbessel“ dargestellt. Und die vermeintlich Schlafenden auf einer 20er-Jahre-Radierung von Otto Dix enthüllen ihr schauriges Geheimnis spätestens beim Lesen des Bildtitels: Es sind Gastote aus dem 1. Weltkrieg, den der Künstler an mannigfachen Frontabschnitten miterlebt hat.

Auch an Zwischentönen mangelt es nicht. Der hannoversche Photograph Heinrich Riebesehl, 2010 verstorben, hat in den 70er Jahren auf seinen Reisen die mehr oder minder zerwühlten Hotel- und Pensions-Betten abgelichtet. Und von Picasso gibt es ein Blatt mit einem Motiv zu sehen, das der Künstler mehrfach variiert hat: Eine maskuline Fabelgestalt, in diesem Fall ein Faun, hat sich ans Bett einer schlummernden Frau geschlichen und lüpfte die Decke an – eine zarte Geste oder der Ansatz einer Bedrohung?

So viel die hannoverschen Magazine auch zu bieten haben, drei Exponate sind Leihgaben: „Diese Arbeiten schienen mir eine passende Ergänzung“, erläutert Dörthe Wilke, die übrigens privat gern im heimischen Schrebergarten weilt und diese Oase der Ruhe auf keinen Fall missen möchte. So hat der tschechische Wahlengländer Pavel Büchler eine Arbeit aus der Serie „All the cigarette breaks“ zur Verfügung gestellt, die genau das zeigt, was der Titel besagt: Diese Photographien sind während der Zigarettenpausen entstanden. Piero Steinle, gebürtig aus München und in Mailand lebend, präsentiert den großformatigen Video-Loop „Triphibische Erbauung“, in dem der Künstler seine Bahnen durch einen ins Meer gebauten Pool zieht – eine merkwürdige Konstellation zwischen Natur und Künstlichkeit.

Und der Schweizer Omar Alessandro hat ein hinreißendes Paradoxon geschaffen, das an der Außenfassade des Sprengel Museums deutlich macht, was hier Sache ist: Das Banner mit der Aufschrift „Der Künstler ruht sich aus“ muss ja einige Mühe gekostet haben. ■



Arno Fischer, Berlin Ost 1957, Silbergelatine, 27,6 x 42 cm (Bildmaß), 36,6 x 47,9 cm (Blattmaß). Sprengel Museum Hannover, Schenkung Schnakenwinkel

FOTO: HERLING/GWOSD/WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER © VG BILD-KUNST, BONN 2015



KLINIK AM OPERNPLATZ

ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



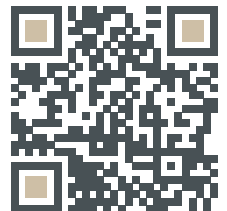
Frisch in den Sommer

In der Klinik Am Opernplatz steht Ihnen ein erfahrenes Team von Fachärzten sowie freundliches fachmedizinisches Personal rund um das Thema Schönheit zur Verfügung. Neben unseren operativen Leistungen bieten wir unseren Patientinnen natürlich auch nicht-chirurgische Behandlungsmöglichkeiten an.

Wir wollen, dass es Ihnen gut geht und Sie sich wohlfühlen.

Behandlungen u. a.

- Augenlidkorrektur
- Brustvergrößerung mit Natrelle®
- Brust- und Bauchstraffung
- Faltenbehandlung mit Juvederm®
- Fettreduktion mit CoolSculpting®
- Fettabsaugung



Georgstraße 34 · Opernplatz · 30159 Hannover · Tel. 0511. 123 13 83 3

www.klinikamopernplatz.de

www.facebook.com/klinikamopernplatz

Neue Wege

Die in Zürich geborene Kunsthistorikerin **CHRISTINA VÉGH** übernimmt ab dem 1. Mai die Leitung der Kestnergesellschaft in Hannover.

FOTO: ULRICH PRIGGE

Die Sprachmelodie ist unverkennbar schweizerisch – doch Christina Végh hat in ihrem Leben schon viele Grenzen überschritten. Und das wird die 44-Jährige auch in übertragenem Sinne tun, wenn sie ab dem 1. Mai offiziell die Leitung der Kestnergesellschaft übernimmt, als erste Frau in der Geschichte der traditionsreichen Institution.

Der Nachname, der wie der deutsche „Weg“ ausgesprochen wird, mag manchem Kulturfreund bekannt vorkommen, wenn auch nicht aus der Bildenden Kunst, sondern der Musik. In der Tat war der Violinist und Dirigent Sándor Végh der Großvater der neuen Kestner-Direktorin: „Ein besonderer Musiker und ein besonderer Mensch“, erinnert sich die Enkelin, die einst selbst derart gut Geige spielte, dass eine entsprechende Karriere angedacht war.

Es kam jedoch anders, nicht zuletzt durch den Besuch einer Kunstführung in Rom: „Da war ich noch ein Teenager und sehr beeindruckt von all den Hintergründen, die dabei zur Sprache kamen.“ So studierte Christina Végh Kunstgeschichte in ihrer Geburtsstadt Zürich und im kalifornischen Santa Cruz, dazu Philosophie und Ethnologie, wobei die Vorliebe für das letztgenannte Fach sicherlich in den internationalen Wurzeln begründet war – der musikalische Großvater etwa war französischer Staatsbürger mit ungarischen Wurzeln: „Ich bin schon früh in vielen Ländern unterwegs gewesen. Und habe nationale Eigenarten im Vergleich oft besonders stark empfunden, wenn ich mich gerade anderswo aufgehalten habe.“ Noch heute kann die Kunstexperte nicht sagen, wo sie sich eigentlich selbst am ehesten heimlich fühlt – gesteht allerdings, dass der Ungar Béla Bartók ihr Lieblingskomponist ist.

Gab es irgendwann einmal ganz andere Berufswünsche? „Höchstens einmal Goldschmiedin, etwas Handwerkliches. Künstlerin wollte ich aber nie werden. Ich wusste bald, dass

meine Sache die Vermittlung ist.“ Dieser Tätigkeit konnte sie von 2000 bis 2004 als Kuratorin und zuletzt als Interimsleiterin an der Kunsthalle Basel frönen, ab 2005 dann als Chefin des Bonner Kunstvereins. Und nun also Hannover, eine Stadt, in der Christina Végh bislang noch nie über einen längeren Zeitraum zu tun hatte. Allerdings kennt sie sowohl Kathleen Rahn, die Leiterin des Kunstvereins, als auch Dr. Reinhard Spieler, den Direktor des Sprengel Museums, recht gut.

Das führt direkt zu der Frage, wie sich die Kestnergesellschaft künftig im „Bermuda-Dreieck“ der hannoverschen Kunst-Institutionen positionieren will. Und alsbald wird deutlich, dass die neue Direktorin anders tickt als ihre Vorgänger, die einige konstante Regeln aufgestellt haben: Bei Dr. Carl Haenlein etwa waren regelmäßig Positionen der klassischen Moderne zu sehen, bei dessen Nachfolger Veit Görner grundsätzlich nie. Christina Végh geht die Dinge offener an: „Früher gab es die Tendenz, dass die Museen die Klassiker zeigten, die Kunstvereine das Allerneueste und die Kunsthallen, mit denen man die Kestnergesellschaft am ehesten vergleichen kann, irgendetwas dazwischen. So funktioniert das heute nicht mehr. Ich persönlich finde aber ohnehin das Thema einer Ausstellung am interessantesten. Und wenn dadurch beispielsweise ein bereits verstorbener Künstler ins Spiel kommt, warum sollten wir ihn nicht zeigen?“ Auch formal dürfte sich einiges ändern: Gab es zuletzt stets Parallelausstellungen zweier Positionen, plant die neue Chefin bereits Einzelausstellungen. Die erste Schau nach eigenem Konzept etwa wird ab Oktober Werke von Rita McBride präsentieren, einer gebürtigen US-Amerikanerin, die seit 2003 eine Professur in Düsseldorf innehat und seit 2013 Rektorin an der Akademie ist: „Sie ist in erster Linie Bildhauerin, aber auch Performance spielt eine Rolle, ebenso Literatur. Ihre



.....

„Ich wusste früh, dass
meine Sache die Vermittlung ist.“

.....

CHRISTINA VÉGH

Für Christina Végh endet die
Vermittlung nicht an der Tür.

Arbeit kann als Auseinandersetzung mit Öffentlichkeit gesehen werden, in Architektur und Städteplanung findet die Künstlerin wichtige Ansätze.“

Ganz oben auf der Liste stehen für Christina Végh auch neue Formen der Kunstvermittlung: „Die findet üblicherweise immer nur begleitend statt. Ich fände es aber schöner, wenn sie direkter Teil der Ausstellung und mit dem jeweiligen Künstler abgesprochen wäre. Und warum muss die Vermittlung unbedingt an der Tür enden? Man könnte die Erfahrungen des Besuchs doch auch in den Außenraum tragen.“ Eine andere potenzielle Neuerung bahnt sich in der Abfolge der Präsentationen an: „Wir sind zwar kein Haus mit eigener Sammlung, aber ich kann mir durchaus vorstellen, einige Arbeiten einer Ausstellung in die nächste zu integrieren, natürlich nur, wenn das thematisch sinnvoll ist.“

Gibt es eigentlich für Christina Végh irgendwann mal Pause von der Kunst, zumal Ehemann Dr. Stefan Gronert Kurator am Bonner Museum ist? Wenigstens die Kinder, der 8-jährige Tobia – tatsächlich ohne „s“ – und die zwei Jahre jüngere Cosima, zeigen noch keine ausgeprägten Ambitionen

in diese Richtung: „Ganz normale, aber für mich natürlich die einzigartigsten Kinder mit vielen Interessen“, meint die Mutter. „Vorgestern waren wie im hannoverschen Zoo, das war toll.“ Wer übrigens „Cosima“ gerade angesichts des musikalischen Hintergrunds der Familie automatisch mit „Wagner“ in Verbindung bringt, liegt falsch: „Ich glaube, wir mögen einfach Vokale ...“

Hobbies zu nennen, fällt Christina Végh dann aber doch schwer. „Joggen, und, ach ja, kochen tu ich gern.“ Spezialitäten? „Weil ich so viel in Italien war, vielleicht die dortige Küche.“ Viel wichtiger als das „Was“ sei aber das „Wie“, und das heißt: „Spontan!“ Gewiss ein guter Ansatz, für den heimischen Herd, fürs Leben allgemein – und für die Kestnergesellschaft. ■



Jörg Worat
Jörg Worat

.....

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden

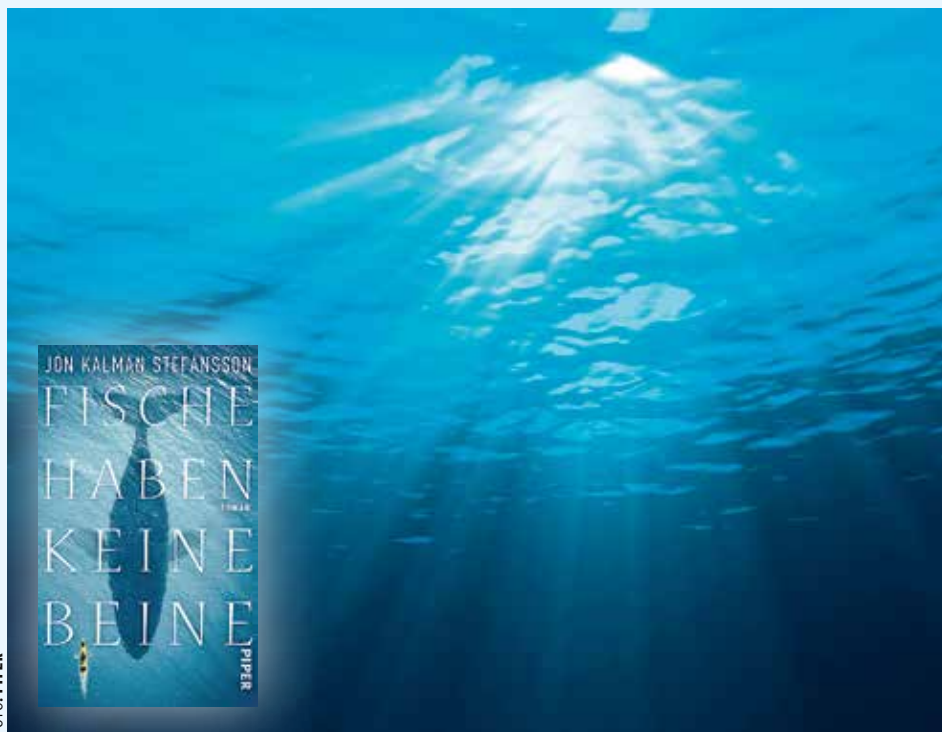


FOTO: PROMOTION – FOTOLIA.COM

EIN MUSS FÜR LESERATTEN

Wenn Sie den isländischen Autoren Jón Kalman Stefánsson bisher noch nicht auf Ihrer **Leseliste** hatten, dann sollten Sie das schnell ändern. Mit „Fische haben keine Beine“ werden sie in die Familiengeschichte des Isländers Ari eintauchen und nicht mehr loslassen wollen! Der preisgekrönte Autor erzählt die Geschichte eines Mannes, der nach 25 Jahren **Ehe vom Frühstückstisch** aufspringt und seine Familie verlässt. Doch er kommt nach Jahren zurück, weil sein Vater stirbt. Eine Familiengeschichte über drei Generationen mit allen großen Themen, die ein Buch **lesenswert** machen. Klug und spannend erzählt! (al)

Jón Kalman Stefánsson: Fische haben keine Beine. Piper

Milde Elektrik

Stargambistin Hille Perl hat ein ungewöhnliches Familienunternehmen aufgemacht: Sie und Tochter Marthe spielen die Gamben verstärkt, während Ehemann Lee Santana, eigentlich als Lautenist bekannt, die elektrische Gitarre bedient. Wer nun an heftig verzerrten Krach denkt, liegt falsch – diese Tour durch die Gefilde von Klassik, Folklore und Jazz nennt sich aus gutem Grund „Born To Be Mild“. (jw)

Perl/Santana – Born To Be Mild. dhm



FOTO: DHM

Spannend und speziell

Klarheit, Virtuosität, aber eingeschränkte Lyrik: Der US-Pianist Charles Rosen (1927-2012) hatte einen ganz eigenen Stil. Der bekam, wie eine 21-CD-Box zeigt, den späten Beethoven-Sonaten sehr, Bach teilweise und Ravel überraschend gut, Chopin weniger und neuzeitlicheren Komponisten ausgezeichnet. Spannende Gratwanderung zwischen Gefühl und Intellekt – dass Rosen auch ein bedeutender Musiktheoretiker war, verwundert angesichts dieser sehr speziellen Aufnahmen kaum. (jw)



FOTO: SONY

Rosen: The Complete Columbia and Epic Album Collection. Sony

Weltreise

Seit über 40 Jahren erweitert das Kronos Quartet das Repertoire des klassischen Streichquartetts. Das Album „A Thousand Thoughts“ mit zwei Dritteln zuvor unveröffentlichten Titeln ist ein Streifzug durch Musik aus 14 Ländern, darunter Vietnam, Irland, China und Indien. Hochkarätige Begleitmusiker sind ebenso am Start wie alle vier Cellisten, die im Laufe der Zeit bei Kronos gespielt haben. (jw)

Kronos Quartet: „A Thousand Thoughts“. Nonesuch

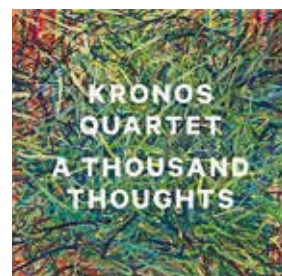


FOTO: NONESUCH



Akkordeonale

Von wegen angestaubt: Das Image des oft belächelten und als uncool geltenden Instruments Akkordeon hat sich in den letzten Jahren kräftig gewandelt. Seine Popularität und Vielseitigkeit zeigen sich in allen Musiksparten: Nicht nur in der Volksmusik oder im Folk, auch in Rock, Pop, Klassik und Jazz ist es inzwischen selbstverständlich zu Hause – sogar der Rap hat es für sich entdeckt. Die Akkordeonale, das weltweit einzig tourende Akkordeon-Festival, begeistert jedes Jahr Tausende von Menschen: Zum siebten Mal lädt der Niederländer Servais Haanen Musiker aus aller Welt ein, gemeinsam den facettenreichen Kosmos des Weltenbummlers unter den Instrumenten zu entdecken. Weitere Infos www.akkordeonale.de
Am 06.05. im Schloss Landestrost, 20 Uhr

GALERIEN

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) 9 80 58 19
www.galerie-robert-drees.de

vom 18. April bis 30. Mai 2015

Tine Benz „Views from nowhere“

Tine Benz studierte an der Universität der Künste in Berlin bei Professor Georg Baselitz. Ihre Malerei ist durch einen Materialreichtum gekennzeichnet, der Collageelemente, Malerei und Klebeband-Installation miteinander verbindet. Das Thema der Großstadt hat die Künstlerin seit ihrer Studienzeit fasziniert. Die Anonymität und die Dimensionen der Zeit, des Raums und der Beschleunigung, die zum Großstadterlebnis gehören, sind der Ausgangspunkt für ihre Bildcollagen. Die Künstlerin nimmt in ihrer Kunst die Position eines Reisenden ein, der die Schichten der Stadt und die Vielfalt der Kulturen und Subkulturen beobachtet, verdichtet und mit Hilfe ihrer mehrschichtigen Malweise, dem Bildaufbau und dem Materialmix in eine neue Ordnung bringt.

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 10 bis 18.30 Uhr,

Sa 11 bis 14 Uhr

Gerne können auch individuelle Besuchszeiten vereinbart werden.

Hannover

Villa Artista

Blücherstraße 7
30175 Hannover
Tel (0171) 4721699
www.kunstsalon-villa-artista.de

ab 08. Mai 2015

Kunst der Gegenwart

Eine Ausstellung von den zwei griechischen Berufskünstlern Panagiotis Marlangoutsos und Kostas Tobros. Auch Matthias Bargholz aus Drönnewitz gastiert mit seiner Ausstellung „Ohne Zauber kann sich der innere Mensch nicht erscheinen“ in der Villa Artista. Die Kunst der Gegenwart als zeitgenössische Kunstform spiegelt wieder, was Publizisten für den gesellschaftspolitischen Bereich gern als „Zeit des Übergangs“ bezeichnen.

Eine neue Galerie – mit anderem Konzept

Die Galerie „Kunstsalon Villa Artista“ möchte eine Verbindung schaffen zwischen bereits arrivierten Künstlern und dem kreativen, künstlerischen Nachwuchs – wobei der Schwerpunkt auf Künstlern aus Niedersachsen liegen soll, doch auch für internationale Kunstschaaffende Raum bleibt. In dieser Galerie soll vor allem Künstlern (studiert und autodidaktisch) ein Forum gegeben werden, die einen anderen und eigenen Weg in die Kunstszene suchen; die Kunst nicht nur als ästhetisch und poetisch verstehen, sondern auch als erzählerisches und freies Manifest zum Leben. Der „Kunstsalon Villa Artista“ hat darüber hinaus das Ziel, Menschen mittels Kunst zusammen zu bringen, zur Kommunikation und zu philosophischen Gesprächen anzuregen – kunterbunte Momente mit und durch die Kunst.

Öffnungszeiten:

Do und Fr 15 bis 18.30 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel: 0511/733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

03.05. – 13.06.2015

Künstler der Galerie

Aktuelle Unikate und preislich höchst attraktive Graphikangebote sämtlicher von der Galerie vertretenen Künstler. Zusätzlich werden im schönen Garten Skulpturen und Plastiken in einer architektonisch gelungenen Umgebung präsentiert, die im Frühjahr zum Verweilen einlädt.

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 18.30 Uhr

Sa 10 – 16 Uhr

Hildesheim

Galerie im StammelbachSpeicher

Wachmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
Tel (05121) 86 86 37
www.galerieimstammelbachspeicher.de

17. Mai bis 14. Juni 2015

DerDieDas INNERSTE II

Gemeinsam mit Mitgliedern des BBK Bonn-Rhein-Sieg und dessen polnischen Pendant ZPAP veranstaltet der BBK Hildesheim als Gastgeber den zweiten Teil des Austauschprojektes „DerDieDas INNERSTE“. Vorgesehen sind Kunstwerke in den Bereichen Malerei und Grafik, Plastik, Fotografie, Video und Installation. Start ist 2013 im Bonner „Künstlerforum“ gewesen; jetzt werden beide Etagen des Stammelbach-Speichers Ort des Geschehens sein. Dank freundlicher Unterstützung der Friedrich-Weinhagen-Stiftung konnte dieses Projekt im Sinne eines europäischen Künftleraustausches beginnen, bei dem nunmehr über 20 Künstler beteiligt sind.

Öffnungszeiten jeweils:

Sa 11 bis 18 Uhr

So 11 bis 18 Uhr



Ausgesucht und zur
Verfügung gestellt von

wallach
... das mag ich!

Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Das handgefertigte Windlicht aus dem Hause Villeroy & Boch ist ein Hingucker auf jeder Terrasse. In zeitlosem Design und hochwertiger Erscheinung zaubert dieses Accessoire stimmungsvolle Momente. Neben Kerzen lässt sich dieses Windlicht wunderbar mit frischen Frühlingsblumen aus Ihrem Garten oder einer Lichterkette dekorieren. Höhe: 34,5 cm.

Das Angebot gilt bis zum 31. Mai 2015.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



22.05.

Lisa Bassenge

Ihr aktuelles Programm „Wolke 8“ beruht zwar auf Jazz, enthält aber auch viele Elemente des Chansons. In „Wolke 8“ schlüpft Lisa Bassenge in einige der ganz großen Rollen der Popliteratur: So wechselt sie von der Provokateurin zur Twisterella und wird zur Geschichtenerzählerin. Das alles klingt so abwechslungsreich und abgründig – wie es eben nur die allerbesten Popsongs tun.

Schloss Landestrost, 20 Uhr

KUNST

bis 10.05.

Im Westen nichts Neues

Anhand von Originaldokumenten wird die Ausstellung die Geschichte von den ersten Entwürfen des Soldaten Remarques im Ersten Weltkrieg bis hin zur langwierigen Konzeption des endgültigen Textes in der Weimarer Republik erläutern. Die Ausstellung zeichnet den Weg des Textes vom Autor Remarque bis zur Veröffentlichung der Buchausgabe nach und bezieht sowohl die Dokumente des Marketings als auch der Rezeption mit ein. Sie ermöglicht so ein detailliertes Bild der Geschichte eines Textes, die das Ende der Weimarer Republik einläutete.

Theatermuseum Hannover

13.05. – 28.06.2015

„Mit spitzer Feder“.

Der hannoversche Druckereibesitzer und Kulturpolitiker Friedrich Georg Culemann (1811 – 1886) war ein interessierter und genauer Kenner und Verehrer der Schrift und ihrer Zeichen. Darüber hinaus war er ein leidenschaftlicher und vielseitiger Sammler. Seine umfangreiche Sammlung von mittelalterlichen Kunstgegenständen, Münzen und vor allem Büchern und Handschriften stellen – zusammen mit den Sammlungen August Kestners – den Grundstock des 1889 eröffneten Kestner-Museums (heute Museum August Kestner) dar.

Museum August Kestner

bis 24.05.

Zwischen Himmel und Hölle

Die Arbeiten von Guiton und Wissmann sind das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Kirchengebäude und dessen Symbolik. Guiton widmet sich dem Innenraum der Kirche, Claudia Wissmann dem Außenraum. Ihre Arbeiten, unabhängig voneinander entstanden, lassen sich nahezu spiegelbildlich aufeinander beziehen, kommentieren sich gegenseitig und laden ein, sich existentiellen Fragen menschlichen Lebens und Zusammenlebens zu stellen. Markuskirche

bis 24.05.

Ja, wenn man das so sieht

Auch wenn sich die Künstler Wilhelm Busch und Kai Wetzlar sehr unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksmittel bedienen – so verbindet sie ein ähnlicher Blick, eine ähnliche Annäherung an die Natur. Die Kabinettausstellung vom 8. März bis 25. Mai bietet ein spannungsvolles Aufeinandertreffen von Zeichnung und Fotografie, Geschichte und Gegenwart. Karikaturmuseum

31.05.

Altstadtpaziergang

Ob im ehemaligen Fabrikgebäude oder im umgebauten Trafohäuschen: Beim 14. Atelierspaziergang der Region Hannover öffnen 43 Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeits- und Inspirationsräume und gewähren Besucherinnen und Besuchern von 11 bis 18 Uhr einen ganz persönlichen Einblick. Das Programm unter www.atelierspaziergang-region-hannover.de

KLASSIK

01.05.

Klangbrücken-Festival

Mit „Couleurs de la cité céleste“ wird am 1. Mai im großen Sendesaal des NDR das Klangbrücken-Festival von Staatsoper Hannover, HMTMH, Marktkirche und Musik 21 Niedersachsen eröffnet, das in diesem Jahr der Musik von Olivier Messiaen gewidmet ist. Neben dem Mädchenchor Hannover (unter der Leitung von Gudrun Schröfel, die mit dem Niedersächsischen Staatspreis 2014 ausgezeichnet wurde) werden das ChorWerk Ruhr, die Perkussionsgruppen Hannoverscher Schülerinnen und Schüler sowie die Bläser der NDR Radiophilharmonie und des Ensemble S auf der Bühne stehen. NDR, Großer Sendesaal, 20 Uhr

02.05.

Knabenchor Hannover

Den venezianischen Kompositionsstil des 17. Jahrhunderts und die norddeutsche Kontrapunktik verbindet der Komponist Johann Rosenmüller (1619-1684) in seinen Psalmvertonungen, wofür er seinerzeit hochgeschätzt wurde. Als Marienvesper zusammengefasst, führen Solisten, der Knabenchor Hannover und das Barockorchester L'Arco unter der Leitung von Jörg Breiding dieses musikalisch farbenreiche Werk auf. Marktkirche, 18 Uhr

08.05.

The Sound of Hollywood

Vorhang auf für die Meisterwerke der Filmmusik: Bei „The Sound of Hollywood“ werden die beliebtesten Songs aus Blockbustern in sinfonischem Gewand präsentiert. Es spielt das City of Prague

Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Star-Dirigent Nic Raine. „The Sound of Hollywood“ nimmt das Publikum mit auf einen musikalischen Streifzug durch die Filmgeschichte und macht die Magie der Traumfabrik erlebbar. Kuppelsaal im HCC, 20 Uhr

09.05.

„L'Arc en Ciel“

Komposition mit Kindern, solistische Hochbegabung, Naturlaute, exotische Vogelstimmen, zeitgenössische und sehr alte Musik – zwischen diesen Polen bewegt sich musica assoluta. Konzertprogramm „L'Arc en Ciel“ als eigens für das Klangbrückenfestival 2015 konzipierter Beitrag. Das hannoversche Ensemble um den Komponisten und Dirigenten Thorsten Encke ist für seinen erfrischenden und vitalen Zugang zur Musik bekannt und bleibt sich auch mit diesem dramaturgisch dichtem Konzept treu. Als Solistin konnte die in Hannover lebende, bereits vielfach ausgezeichnete und international erfolgreiche junge Pianistin Claire Huangci gewonnen werden. Marktkirche Hannover, 18 Uhr

10.05.

6. Kammerkonzert

Im Rahmen des „Klangbrücken“-Festivals spielen vier Musiker des Niedersächsischen Staatssorchesters Messiaens „Quatour pour la fin du temps“. Erneut widmet sich ein Kooperationsprojekt der Staatsoper Hannover, der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, von Musik 21 Niedersachsen und diesmal auch der Marktkirche Hannover einem der bedeutendsten Komponisten

des 20. Jahrhunderts, der mit seinem umfangreichen Schaffen die Musik nach 1945 nachhaltig prägte. Für Olivier Messiaen (1908–1992) war die Musik Gottesdienst.

VGH Versicherungen, 11 Uhr

07.05.

Galeriekonzert II

Der hannoversche Gitarrist, Komponist und Improvisationsmusiker Michael Seubert präsentiert in Zusammenarbeit mit der Galerie Robert Drees Hannover das zweite Konzert der Reihe Galeriekonzerte. Über das Jahr verteilt wird er in verschiedenen Besetzungen je Ausstellung ein Konzert präsentieren, bei dem es zu einmaligen musikalisch-künstlerischen Begegnungen kommen wird. Das Aufeinandertreffen von Kunst und Musik soll Besuchern wie Musikern die Wechselwirkung beider Künste erlebbar machen. Galerie Robert Drees, 19.30 Uhr

bis 20.05.

Jonas Kaufmann

Er wird international als einer der herausragendsten Tenöre seiner Zeit gefeiert und gastiert regelmäßig an den renommiertesten Opernhäusern der Welt, seine zahlreichen CD-Veröffentlichungen werden hochgelobt und sind vielfach ausgezeichnet. Zum Abschluss der Saison widmet sich Jonas Kaufmann, begleitet vom Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Jochen Rieder, ganz der Operette und stellt den Abend unter den Titel „Du bist die Welt für mich“.

Kuppelsaal, 19.30 Uhr

FOTO: PEPE SALAAS VILAR



28.05. - 21.08.

Sehnsucht

Anlässlich des Atelierspaziergangs wird es auch 2015 wieder eine gemeinsame Ausstellung aller teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler geben: „Sehnsucht“ – so das Thema der diesjährigen Ausstellung, die am Donnerstag, 28. Mai um 18.30 Uhr am Schauplatz für regionale Kunst im Regionshaus in der Hildesheimer Straße 20 eröffnet und bis zum 21. August zu sehen sein wird. Öffnungszeiten:

Mo - Do 8 - 17 Uhr und Fr 8 - 16 Uhr

FOTO: MICHAEL SEUBERT



07.05.

Michael Seubert - Galeriekonzert II

Der hannoversche Gitarrist, Komponist und Improvisationsmusiker präsentiert in Zusammenarbeit mit der Galerie Robert Drees Hannover das zweite Konzert der Reihe Galeriekonzerte. Über das Jahr verteilt wird er in verschiedenen Besetzungen je Ausstellung ein Konzert präsentieren, bei dem es zu einmaligen musikalisch-künstlerischen Begegnungen kommen wird und die Wechselwirkung beider Künste erlebbar macht. Galerie Robert Drees, 19.30 Uhr

BUNTES

02.05.

Alles auf Anfang

Mit Paul Panzer zurück zum Ursprung des Lebens! In seinem vierten Live-Programm, Alles auf Anfang macht sich Deutschlands verrücktester Komiker auf die Suche nach dem wahren Sinn des Lebens. Irgendwo in den letzten 100.000 Jahren verloren gegangen, schaut Paul buchstäblich unter jeden Stein und sucht nach Antworten auf die ultimativen Fragen der Menschheit: „Warum sind wir hier?“, „Wohin gehen wir?“ , „... können wir auch fahren?“ Swiss Life Hall, 20 Uhr

06.05.

Liederabend

Vögel haben die Menschheit von jeher fasziniert, sei es wegen der Illusion vollkommener Freiheit im Fliegen, sei es wegen des Zaubers, der von ihrem Gesang ausgeht. Dass Lerchen und Nachtigallen zu den musikalischen Lieblingen der Menschen gehören, ist längst bekannt. Dieses Programm präsentiert jedoch weit über ein Dutzend verschiedener gefiederter Sänger, nebst allgemeinen »Vogel«-Liedern. Musikalisch reicht der Bogen des Höhenflugs von romantischen deutschen Liedern über italienische Opernarien bis zu Pop, Jazz, Gospel und Liedern aus Lateinamerika. Cumberlandische Galerie, 20 Uhr

08.05.

Eine Reise zwischen Himmel und Erde

Vortrag von Rita und Harald Schneider (Hemmingen)
Die Vortragenden nehmen uns mit auf eine Reise durch Südame-

rika. Die Abenteuerreise beginnt Expo-Plaza Hannover in Paraguay im Herzen des Kontinents, geht weiter nach Bolivien über Berge und Seen bis nach Brasilien wo wir auf Hyazinthas, Wasserschweine und Kaimane treffen. Theatermuseum, 16 Uhr

09.05.

Morgenstimmen am Steinhuder Meer

Das frühe Aufstehen lohnt sich, denn kurz nach Sonnenaufgang sind am Steinhuder Meer bereits zahlreiche Tiere aktiv. Beeindruckend ist vor allem das Vogelkonzert in den Morgenstunden. Wer mehr über die Bedeutung der Vogelstimmen und die artunterschiedlichen Gesänge erfahren möchte, ist auf dieser geführten Wanderung richtig. Treffpunkt: Parkplatz Neue Moorhütte, 06 Uhr

10.05. (Eröffnung)

„Givat Haviva“

Givat Haviva ist ein israelisches Begegnungs- und Bildungsprojekt, das sich seit mehr als sechzig Jahren um die Aussöhnung und den Dialog in Israel bemüht. Givat Haviva Deutschland hat eine Wanderausstellung konzipiert, die den Besucherinnen und Besuchern die gesellschaftliche Realität in Israel und die schwierige Beziehung zwischen jüdischen und arabischen Israelis sowie deren gemeinsamen Lernprozess nahe bringt. Ort der Eröffnung: Haus der Hoffnung, Ort der Ausstellung: Gedenkstätte Ahlem

19.05.

Nachtbarden

Die Nachtbarden sind Johannes Weigel, Ninia LaGrande, Kersten Flenter und Tobias Kunze. Die vier hannoverschen Autoren erobern die Herzen des Publikums mit

ihren einfühlsamen, fiesem, spannenden, skurrilen oder zum Schreien komischen und natürlich immer selbst verfassten Texten. Von Gastbeiträgen aus der deutschsprachigen Musik- und Literaturszene umrahmt. TAK, 20 Uhr

26.05.

Zoo Backstage

So haben Sie den Erlebnis-Zoo noch nie gesehen! Scouts führen Sie an den Ort, wo große und kleine tierische Patienten verarztet werden und lüften das Geheimnis des Kellers unter dem Flusspferd-Wohnzimmer. Wo wird die Gastronomie Herr über Teller und Tassen, wenn 10.000 Gäste im Park sind, was verbirgt sich im Keller unter dem Schlafzimmer der Flusspferde, wo wird das Futter gelagert. Das Team stellt vor, welche Arbeitsbereiche es im Zoo gibt und welche aufwändigen Technik-Anlagen für den Zoo-Alltag benötigt werden. Erlebnis-Zoo Hannover, ab 10 Uhr

27.05.

Ostfriesenwut

Klaus-Peter Wolf stellt den neunten Fall für Ann Kathrin Klaasen vor. In Leer wird eine junge Frau tot aus dem Hafenbecken gefischt. Erste Spuren führen Ann Kathrin Klaasen zum Freund der Toten. Doch merkwürdig: In der Wohnung des Mannes gibt es keinen einzigen Hinweis auf dessen Identität. Könnte es sein, dass hier einer im Verborgenen lebt und agiert? Die Aufklärung könnte sie nicht nur ihre Existenz, sondern auch ihr Leben kosten. Buchhandlung Hugendubel, 20.15 Uhr

VORVERKAUF

22.05.

Christoph Maria Herbst

Er ist wieder da – aber was könnte Adolf Hitler denn heute noch anrichten? Diese bitterböse Satire probiert es einfach aus, indem sie ihn im heutigen Berlin wiedererweckt. Und sie trifft deshalb von der ersten Seite an so schmerzhaft, weil ihr Protagonist der echte Hitler ist. Der messerscharf und blitzartig die Schwächen der Menschen erkennt. Der Sturheit seiner bizarren Logik folgt, verbohrt, aber eben nicht bescheuert. Christoph Maria Herbst liest „Er ist wieder da“. Theater am Aegi

23.05.

Sunrise Avenue

Der Finnen-Vierer um Frontman und Mastermind Samu Haber kommt im Sommer 2015 für einige ausgesuchte Open Air Shows zurück nach Deutschland. Die Tournee führt die Band in ausgesuchte Open Air Spielstätten, die zusammen mit einer aufwändigen Bühnenproduktion für ein unvergessliches Live-Erlebnis sorgen werden. Expo-Plaza Hannover

29.05.

NDR 2 Plaza Festival

Mit Die Fantastischen Vier, Jan Delay, Revolverheld und Olly Murs stand das Line-Up für das NDR 2 Plaza Festival 2015 bereits fest. Jetzt haben noch zwei weitere Acts ihr Kommen zugesagt. Die Bands Mighty Oaks und Arkells eröffnen das Festivalprogramm. Die Festivalbesucher dürfen sich also auf insgesamt sechs Live-Shows freuen. Expo-Plaza Hannover

Johann Rosenmüller

MARIEN VESPER

Samstag, 2. Mai, 18.00 Uhr
Marktkirche Hannover

Veronika Winter, Sopran
Maria Skiba, Sopran
Henning Voss, Altus
Alex Potter, Altus
Solisten des KNABENCHOR HANNOVER

KNABENCHOR HANNOVER

Johann Rosenmüller Ensemble
Barockorchester L'Arco
Leitung: Jörg Breiding

KNABENCHOR HANNOVER



28.05.

Mike & The Mechanics

Bei ihrer 'The Hits Tour 2015' haben Mike & The Mechanics ihre größten Hits wie The Living Years, Silent Running, All I Need Is A Miracle, Word Of Mouth, Another Cup of Coffee und natürlich den unvergesslichen Radiohit Over My Shoulder sowie jede Menge Soul im Gepäck. Genesis Gründungsmitglied Mike Rutherford (Gitarre) versammelt unter seinem Bandnamen Mike & The Mechanics eine neue Generation erstklassige R&B-Sänger. Capitol, 20 Uhr



02.05.

Milou & Flint

Die Melodien von Milou & Flint sind poppig und folkelig, changieren zwischen bodenständigen Singer/Songwritern und der Leichtigkeit von Chansons – kurz gesagt Poesie-Pop zum entspannten Hinhören. Auf ihrem Debütalbum „Orange bis blau“, das offiziell am 15. Mai 2015 erscheint, erzählen sie charmant Geschichten aus dem Jetzt und Hier, die zu Gedankenreisen einladen. Step by Step, 20.20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

05.05. (Premiere)

Minotaurus / Selfie im Labyrinth

Labyrinth faszinieren die Menschen seit jeher. Schließlich leben sie in einer labyrinthischen Welt, heute mehr denn je. Und ist nicht auch das Innere eines jeden Menschen ein Labyrinth? Mit dem als Parcours angelegten Theater, Tanz- und Performance-Stück entwerfen die Ensembles Commedia Futura und Landerer & Company einen Irrweg durch die Katakomben der Eisfabrik – auf den Spuren des antiken Mythos vom Minotaurus. Eisfabrik 20 Uhr

06. & 07.05.

Im Auftrag Ihrer Kanzlerin

In den Monaten nach der Bundestagswahl ist der Terminkalender der Kanzlersouffleuse besonders eng. Sie kommt heute Abend direkt aus der Hauptstadt, ausgestattet mit nordkoreanischer Machtfülle und russischem Humor, nur um den Hannoveranern eine Nachricht von ganz oben zukommen zu lassen. Ein Abend der doppelbödigen Unterhaltung, des schonungslosen Miteinanders und der harmonischen Konflikt. Simone Solga kratzt nicht... sie schlägt zu. Behaupten Sie hinterher nicht, Sie seien nicht gewarnt worden! TAK, 20 Uhr

08.05. (Premiere)

Münchhausen

Darf man lügen? Und wo verläuft die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge? Der Freiherr von Münchhausen, aus dem nahen Bodenwerder an der Weser stammend, den man unfreundlicherweise auch Lügenbaron nannte, lief in Gesellschaft immer

zu Höchstform auf, wenn es darum ging, die haarsträubendsten Geschichten zu erfinden, die er selbst erlebt haben wollte. In dem Stück „Münchhausen“ begleiten wir den Freiherrn bei einigen seiner irrwitzigen Abenteuer, die ihn in das Innere eines Vulkans, durch den Mittelpunkt der Erde zum Südpol, auf eine gefährliche Seereise, ja bis zum Mond führen, wo er auf der Suche nach seiner Traumprinzessin auf die merkwürdigsten Kreaturen trifft. Dabei ist dieser Münchhausen überhaupt kein Held, sondern eher eine Art Don Quichotte. Ballhof Eins, 18 Uhr

15. & 16.05.

Alles ist nie genug!

In „Alles ist nie genug!“ ist Christoph Sieber ernsthaft komisch und herzlich böse. Er zeigt eine verliebt lyrische Seite und präsentiert zuweilen in Bonbonpapier gehüllten Zynismus, der das Publikum betroffen schweigen und im nächsten Moment herzlich lachen lässt. Bei ihm ist Kabarett auch Wut, über die man lachen kann. Ein Kabarettprogramm auf der Höhe der Zeit. Erleben sie also die perfekte Mischung aus Kritik und Unfug, aus Ernst und Klamauk. TAK, 20 Uhr

16.05. (Premiere)

Ich knall euch ab!

Lehrerin Maria ist entsetzt, wie brav und angepasst ihre Schüler sind. Kurzerhand erzählt sie ihnen von ihrer eigenen Jugend im Internat. Damals, 1964, kamen das erste Mal Jungs in die reine Mädchenschule, und mit ihnen Rock'n'Roll, Revolutionsgeist und neue Ideen.

»Die Rock'n'Roll-Brothers« erzählt mit Witz, Charme und schmissiger Musik von jugendlichen Fragen damals und heute: lohnt es sich, für etwas zu kämpfen? Wie gehe ich mit der ersten Liebe um? Was bedeutet es, „cool“ zu sein? Probephase 2, 17 Uhr

21.05.

So oder so

Markus und Paula aus Ostberlin verlieben sich, doch ihre Beziehung verkompliziert sich, als Markus einen Fluchtversuch unternimmt. Plötzlich steht nicht nur die Mauer zwischen den beiden, sondern auch das Ministerium für Staatssicherheit, in dessen Fänge Paula gerät. Es entspinnt sich eine Geschichte aus Verzweiflung, Misstrauen und Verrat. Schauspielerinnen Carolin Eichhorst begibt sich auf eine Reise zwischen Ost und West und erzählt eine deutsch-deutsche Liebesgeschichte – mit Liedern von Hildegard Knef. Cumberlandische Galerie, 20 Uhr

31.05. (Wiederaufnahme)

My fair Lady

Auch wenn der soziale Sprengstoff im 21. Jahrhundert entschärft ist, birgt das Werk genügend andere explosive Fragen: Bleibt ein Mensch er selbst, auch wenn er sich freiwillig umformen lässt? Welchen Idealbildern streben wir nach? Und was opfern wir, um diesen Bildern gerecht zu werden? Vielleicht mehr als nur die Farben unseres Dialekts. Vielleicht unsere Individualität. Opernhaus, 18.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

02.05.

Milou & Flint

Charakteristisch für Milou & Flint sind die vielfältigen Sounds ihrer zahlreichen Instrumente wie zum Beispiel Klavier, Akkordeon, Gitarre, Bass, Violine, Trompete, Melodika, Cello, Vibraphon und Toy Piano. Mitreißend und Mut machend fordert die Single „Excuse-moi“ auf, alte Sorgen abzulegen und das Heute zu genießen. Die Melodien von Milou & Flint sind poppig und folkelig, changieren zwischen bodenständigen Singer/Songwritern und der Leichtigkeit von Chansons – kurz gesagt Poesie-Pop zum entspannten Hinhören. Step by Step, 20.20 Uhr

09.05.

All you need is love!

Die „Beatles“ sind mit Sicherheit die berühmteste Band aller Zeiten. Und auch wenn ihre Ära nur zehn Jahre währte, ist der Erfolg und die Begeisterung für ihre Musik auch fast 45 Jahre nach ihrer Auflösung und fast 35 Jahre nach der tragischen Ermordung von John Lennon ungebrochen. Mit der Show „all you need is love!“ setzt der Produzent Bernhard Kurz den Fab Four ein Denkmal und bringt eine musikalische Biographie auf die Bühne, die viel mehr ist als nur ein Tribute-Konzert. Theater am Aegi, 20 Uhr

11.05.

Lowell & Jenny Wilsom

Wörtlich genommen wie auch im übertragenen Sinne ist Lowell eine Wölfin. Ihr Name hat seinen Ursprung im Französischen, doch wichtiger ist hier ihr Zugang

zur Musik und ihre Kreativität. Die Art und Weise, in der sie beides umarmt, beschreiben sie ebenso wie ihren Namensvetter: furchtlos und entschlossen, der geborene „Leader of the pack“, sozusagen. Ihre erste eigene Tournee absolvierte sie noch nur von einem Schlagzeuger begleitet, inzwischen gehen ihre Pläne weiter – sie ist dabei zum Multitalent geworden. LUX, 20 Uhr

13.05.

Bele Kumberger, Lena Haselmann & Jonathan Ware

Im 19. Jahrhunderts stieg die Nachfrage nach musikalischer Bildung für Mädchen aus „gutem Hause“. Singende Schwestern am Klavier wurden zu einem Sinnbild im Rahmen der Haus- und Salonmusik, und es entstand ein neues Genre: das Duett im Bereich des Kunstlieds. Die Komponisten der Romantik orientierten sich an der Nachfrage und schufen zahlreiche, heute leider nur noch selten aufgeführte Werke. Die Texte kreisen um Sehnsucht nach Liebe, deren Erfüllung und Liebesleid. Mit dem Duett-Liederabend präsentieren Bele Kumberger (Sopran), Lena Haselmann (Mezzosopran) und Jonathan Ware (Klavier) eine Auswahl der schönsten Kleinode dieses Genres. Schloss Landestrost, 20 Uhr

27.05.

Atomic Kitten

Die Frage, welches die größte Girl-Band aller Zeiten ist, würden die allermeisten vermutlich mit „Spice Girls“ beantworten. Falsch! Die meisten Rekorde in diesem Genre halten eindeutig Natasha, Kerry und Liz, besser bekannt als Atomic Kitten. „Whole Again“

war Nummer eins in 19 verschiedenen Ländern. Kein Song verweilte länger in den UK-Top 40, „Whole Again“ pulverisierte den Rekord von „Wannabe“. Außerdem sind Atomic Kitten die einzige Band, die in UK gleichzeitig mit einer Single, einem Album und einer DVD auf dem ersten Platz der Charts thronen. Capitol, 20 Uhr

27.05.

Farin Urlaub Racing Team

Unter dem Motto „Es besteht keine Gefahr für die Öffentlichkeit“ geht das Team auf Konzertreise. Dabei sind die Songs des neuen Albums „Faszination Weltraum“ und natürlich die Hits, Geheimtipps und Lieblingslieder aus den anderen vier Alben und 13 Jahren Solokarriere Farin Urlaub. Die Band lässt ausrichten, dass sie sich sehr auf diese Tournee freut. Swiss Life Hall, 20 Uhr

28.05.

Mike & The Mechanics

Bei ihrer 'The Hits Tour 2015' haben Mike & The Mechanics, die weltweit schon über 10 Millionen Alben verkauft haben, ihre größten Hits wie The Living Years, Silent Running, All I Need Is A Miracle, Word Of Mouth, Another Cup of Coffee und natürlich den unvergesslichen Radiohit Over My Shoulder sowie jede Menge Soul im Gepäck. Tim und Roachford teilen sich dabei die Lead-Vocals und erweitern den etablierten Sound der Band um eine große, Soul-geschwängerte Dimension, deren treibender Kraft man sich nicht entziehen kann. Capitol, 20 Uhr

FOTO: ZOO HANNOVER GMBH



Party im Zoo

In Yukon Bay (Foto) wird gefeiert: Dort steigt die große Jubiläums-Party zum 150-jährigen Bestehen des Erlebniszoos Hannover. Die glücklichen Gewinner dieser Verlosung können im Kreise der geladenen Gäste dabei sein und werden garantiert eine einzigartige Geburtstagsfeier erleben.

TERMIN: 5. Mai, Haupteingang Zoo, 18 Uhr

VERLOSUNG: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 30. April zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Zoo“ an verlosung@nobilis.de

ZAUBER DER SEIDENSTRASSE

Gartenfestival Herrenhausen

Termin: 22. bis 25. Mai (Pfingsten), Herrenhäuser Gärten

Verlosung: 5 x 2 Karten

Rufen Sie am 08. Mai zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Garten“

Vor historischer Gartenkulisse präsentieren 150 Aussteller und Gartenexperten neue Ideen und Trends und beraten mit fachlichem Know-how. Lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt der Sortimente, und tauchen Sie ein in eine Welt wohlfühlender Lifestyle-Produkte und kulinarischer Köstlichkeiten. „Auf den Spuren der Seidenstraße“ lautet das Motto. Edle Seide, Gewürze und Kostbarkeiten aus ganz Asien – wunderbare Schätze, die sich auch im Georgengarten wiederfinden.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: EVERGREEN

SINGING HANNOVER

Jazzbandball im Kuppelsaal

Termin: 13. Mai ab 19 Uhr, Kuppelsaal

Verlosung: 3 x 2 Karten

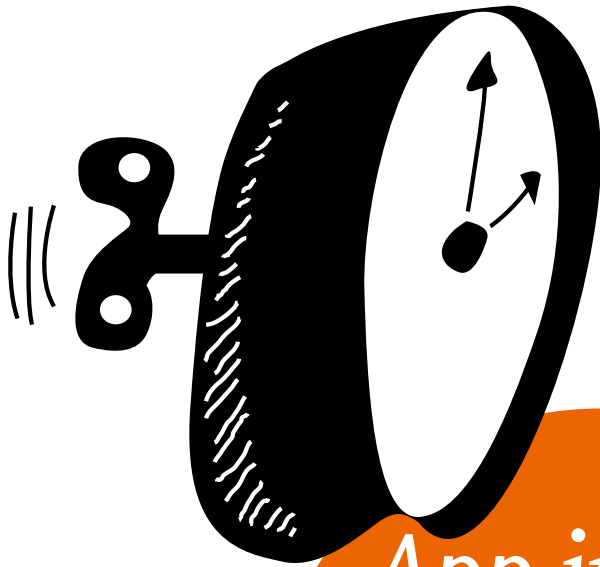
Rufen Sie bitte am 07. Mai zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Jazz“

Von Classic Jazz über New Orleans und Blues bis zu Latin-Pop und Grooves – das Jazzbandball-Festival im Kuppelsaal begeistert auch in diesem Jahr wieder sein Publikum. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, und das Tanzbein kommt garantiert nicht zur Ruhe. Vier internationale Top-Bands, die Big Chris Barber Band, Dwayne Dopsie & Amanda Shaw, Marquess & Lothar Christ und Candy Dulfer & Band sorgen für super Musik, für Stimmung und gute Laune. Infos unter: www.jazz-club.de.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: DORIT WINKLER



APP

Von der Sonne geweckt

Der iHandy Wetterwecker ist die perfekte Kombination aus Wetterstation und Wecker. Die Flip Style Uhr mit automatischer Hintergrundanzeige, simuliert uns die Wetterbedingungen draußen und zeigt die Wettervorhersagen für die nächsten Tage an. Morgens wissen, wie sich das Wetter entwickelt – clever und praktisch! APP „**iHandy Wetterwecker**“ (kostenlos)

BLOG

Nachhaltige Esskultur

Die Beiträge des Blogs www.salatwerkstatt.de richten sich an Menschen, die sich für gutes, meist vegetarisches Essen interessieren. Es geht um Kochen, Genuss, die Produktion von Lebensmitteln und Umweltschutz. Blogger Marek Thielemann schreibt aus einer ökologischen, nachhaltigen Sicht auf die Themen. Sehenswert!

App in den Sommer

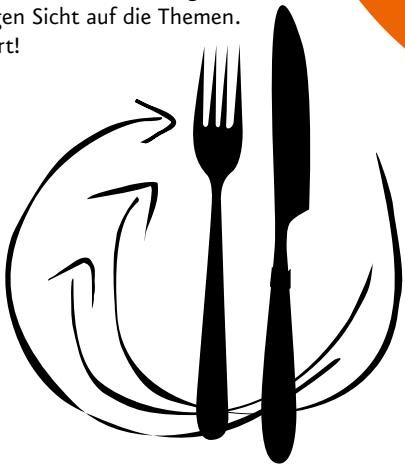
Die nobilis-Redaktion hat sommerliche Neuheiten in Sachen APPs und Blogs entdeckt und die Highlights für Sie zusammengestellt.



APP

Allergiker aufgepasst!

Dank der APP „Pollenflug-Vorhersage“ wissen Sie nun welche Pollengefahr wo gerade droht. Auf einer Deutschlandkarte wird angezeigt, wo Allergiker ein schweres Los gezogen haben und wo die Luft rein ist. Die App ortet Ihren aktuellen Standort via GPS - alternativ kann durch Eingabe der PLZ die Situation an beliebigen Orten gecheckt werden. „**Pollenflug-Vorhersage**“ (kostenlos)

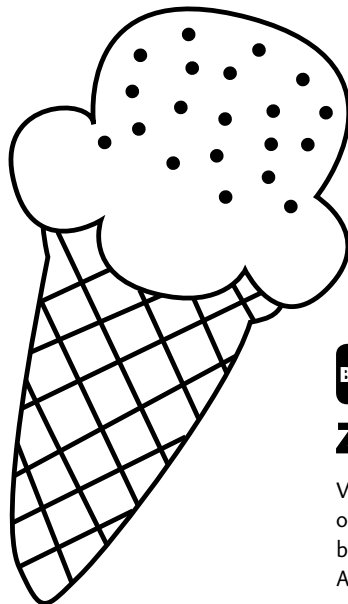


APP

Homemade Ice Cream

Die erfrischendste APP des Sommers: Fruchtige Sorbets, viele Ideen mit Joghurt, leckere Variationen mit Sahne und Schokolade – nach den traumhaften Eisrezepten der APP kann man nur süchtig werden! Ein Eis zum abkühlen in der Sonne, als krönendes Dessert oder einfach so zwischendurch – diese APP macht Lust auf Sommer!

MyGELATERIA (2,99 Euro)

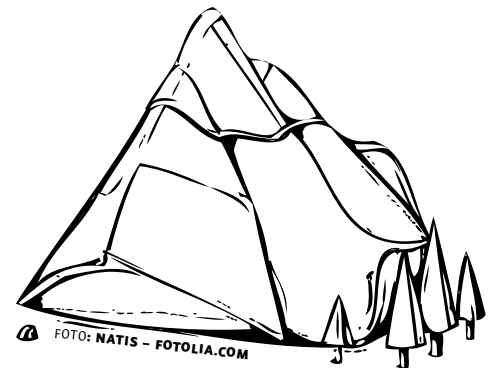


BLOG

Zu Fuß durch Deutschland

Vom geografischen Mittelpunkt Deutschlands wanderte Jens Franke ohne feste Route 100 Tage lang mit Aiko, einem fünfjährigen Husky, bis in die südlichen Natur- und Nationalparks.

Auf www.100tage.jensfranke.com können die Leser seine Stationen anhand einer Karte verfolgen, traumhafte Bilder Deutschlands sehen und interessante Reisetage lesen – Heimat mal anders.





Eins der Brandbilder: Max Slevogt, „Württembergischer Dragoneroffizier zu Pferde“ (1902).

Brandbilder

Luftangriffe fügten Hannover während des **ZWEITEN WELTKRIEGES** schwere Schäden zu. Bei Kriegsende war das Zentrum zu 90 Prozent zerstört. Der schwerste Angriff erfolgte in der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober 1943 und forderte 1245 Menschenleben – auch so manches Gemälde trägt noch die Spuren dieser Nacht.

Nein, nach Ausstellungsvorbereitungen sieht es hier wirklich nicht aus. Alle Gemälde sind beschädigt, weisen Schwärzungen, Fehlstellen, Risse auf. Wir sind in der Restaurierungswerkstatt des hannoverschen Landesmuseums, und diese Arbeiten werden ab dem 8. Mai in der Schau „Brandbilder“ präsentiert – als Beitrag zum Ende des 2. Weltkriegs vor 70 Jahren.

Denn die Kunstwerke haben die verheerende Bombennacht vom 8. auf den 9. Oktober 1943 zwar überlebt, aufbewahrt in einer Stahlkammer des Lohnamts in der Friedrichstraße. Doch als man sie aus den Trümmern des völlig zerstörten Gebäudes bergen konnte, hatten die höllischen Temperaturen Spuren hinterlassen. Welche Dimensionen die Hitzeentwicklung damals erreichte, bewiesen die Aufzeichnungen der Wetterstation in der Kröpcke-Uhr: Zwischen zwei und vier Uhr morgens gab es in der Innenstadt einen Anstieg von minus 10 auf 34 Grad Celsius. Im Tresor dürften tagelang mehrere 100 Grad auf die Bilder eingewirkt haben.

„Einzelne Arbeiten sind schon in anderen Zusammenhängen gezeigt worden, zum Beispiel bei einer Stadtarchiv-Ausstellung über die Sammlung des jüdischen Kaufmanns Gustav Rüdenberg aus Hannover“, sagt Kuratorin Dr. Claudia Andratschke. „Aber nun nehmen wir das historische Datum zum Anlass, um erstmals eine Auswahl der Brandbilder zu zeigen, eben weil es Brandbilder sind.“ 19 Gemälde aus der Zeit vom Spätmittelalter bis zum Impressionismus sind vertreten und große Namen wie Hodler, Corinth, Lenbach oder Slevogt. Von Letztgenanntem stammt das vielleicht spektakulärste Werk, der „Württembergische Dragoneroffizier zu Pferde“ aus dem Jahre 1902.

Die restauratorische Feinarbeit ist neben der historischen Bedeutung zentrales Thema der Schau. Unter Umständen könnten Rettungsversuche sogar eher Schaden anrichten: „Zumal wir den Ursprungszustand oft gar nicht kennen“, betont Andratschke. „Es existieren zwar einige Schwarzweißfotos, aber die geben ja keinen Aufschluss über die eigentliche Farbgestaltung.“ Manche Überbleibsel können nicht mehr

schlüssig zugeordnet werden: „Hier sind Farbschollen abgeplatzt“, erläutert die Kuratorin anhand eines Altarbilds. „Bei einigen kann man sagen, an welcher Stelle des Bildträgers sie aufgebracht waren, und sie dort wieder einfügen. Andere sind derart deformiert, dass eine solche Zuordnung nicht mehr möglich ist.“ Und immer wieder sollen Defekte bewusst belassen werden. So weist etwa ein arg ramponiertes, wahrscheinlich im Spanien des 17. Jahrhunderts entstandenes Damenbildnis Fremdfarben auf, die durch Verschmelzungen mit einem anderen Gemälde entstanden sind: „Die könnte man natürlich entfernen“, sagt Andratschke, „aber das würde dem Ansatz dieser Ausstellung nicht gerecht werden.“

Beim Rundgang fällt auf, wie unterschiedlich der Grad der Zerstörung ist. Erstaunlich gut erhalten wirken oft Rottöne, „weil diese Farbe hitzebeständiger ist“, wie die Kuratorin weiß. Ein Stillleben mit Enten aus der Hand des exzentrischen prämodernen Malers Carl Schuch hat sich dagegen in eine reinschwarze Textur verwandelt. „Von Schuch zeigen wir zum Vergleich auch ein unbeschädigtes Bild“, kündigt Andratschke an. „Ebenso wie bei Franz von Lenbach, dessen kräftiges Weiß in einem besonders scharfen Kontrast zu den verbrannten Bildern steht.“

Auf manche Besucher wartet dann vielleicht sogar eine große Überraschung, finden sie doch Lovis Corinths Gemälde „Nacktheit“ aus dem Jahre 1908 fast an vertrauter Stelle wieder – die Kabinettausstellung findet eben dort statt, wo dieses Werk üblicherweise hängt: „Es wirkt auf den ersten Blick völlig unbeschädigt“, sagt Claudia Andratschke, „nicht zuletzt, weil in der Nachkriegszeit einige Stellen retuschiert worden sind. Ob das dem Bild wirklich gut getan hat, muss allerdings jeder für sich selbst entscheiden.“ ■



Jörg Worat

25 Jahre Feuerzauber über Herrenhausen



Seit Jahrhunderten ziehen Feuerwerke die Zuschauer in ihren Bann. Die ersten gab es in China, zu Zeiten der Song-Dynastie (10. bis 13. Jh.). Ein Jahrhundert später verbreitete sich die **FEUERWERKSKUNST** von Italien aus in ganz Europa und wurde im Barock zu einer eigenen, höfischen Veranstaltungsart weiterentwickelt.

TEXT: NADINE JERKE

In diesem Jahr wird der nächtliche Himmel über den Herrenhäuser Gärten zum 25. Mal zur Bühne für ein Spektakel, das Tausende Besucher fasziniert. An fünf Abenden ziehen die besten Pyrotechniker der Welt die Zuschauer in ihren Bann und verzaubern mit Pyro-Shows, die in Traumwelten entführen.

Der Internationale Feuerwerkswettbewerb in Hannover gehört zu einer der bedeutendsten Veranstaltungen dieser Art weltweit. Ende der 1980er Jahre hatte Ralph Jarrett, der damalige Verkehrsdirektor der Stadt Hannover und Geschäftsführer von Hannover Tourismus, die Idee, einen Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten zu veranstalten. Vorbild war ein Feuerwerkswettbewerb in Monte Carlo. Im Jahr 1991 wurde die Veranstaltung erstmals durch-

geführt. Es war der erste Feuerwerkswettbewerb in Deutschland überhaupt. 2010 feierte man das 20. Jubiläum, bei dem fünf Sieger aus den vorangegangenen Jahren gegeneinander antraten.

In diesem Jahr, beim 25. Geburtstag des Wettbewerbs kann das Publikum sich über Top-Teams aus Italien, Spanien, Finnland, den Philippinen und Schweden freuen. Zwischen Mai und September zeigen die Pyro-Stars vor der wunderschönen Kulisse der Herrenhäuser Gärten bild- und klanggewaltig, was Feuerwerkskunst heute zu bieten hat. Die Feuer-Veranstaltungen werden von einem Rahmenprogramm begleitet, das für die Besucher längst unverzichtbar geworden ist: Bevor die Feuerwerksteams ihre Interpretation des Pflichtstücks und die anschließende Kür präsentieren,



FOTO: SEBASTIAN GERHARD

verkürzen thematisch auf das Teilnehmerland abgestimmte Live-Musik, Kleinkunstshows, Walkacts und Theater die Wartezeit. Viele Besucher nutzen die Stunden vor dem Feuerwerk, das natürlich erst bei Einbruch der Dunkelheit startet, auch um in den barocken Gärten zu picknicken und zu flanieren. ■

Infos unter: www.hannover.de/feuerwerk

www.hannover.de/explosiv

Tourist Information, Ernst-August-Platz 8

und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Die Dauerkarte für alle fünf Termine kostet 80 Euro/Pers.

Tickets für eine Veranstaltung

und 2 Erwachsene plus 2 Kinder kosten 46,50 Euro.



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

20 Jahre

Kompetenz Leidenschaft Kreativität

Verschiedene
Jubiläums-
Rabatte



INGRID WEIS
MODERN

Kröpcke Passage 9
30159 Hannover
Telefon 0511 3631262
www.ingrid-weis.de



Foto: O. Vosschage



**Naturheilkundepraxis
MOSAIK**
Ein Baustein für Ihre Gesundheit

Ihre ganz persönliche Praxis mit Zeit und Aufmerksamkeit.

- Biologische Krebstherapie
- Individuelle Schmerztherapie
- Infrarottiefenwärmekabine
- Bioresonanzdiagnostik/Therapie

Ich freue mich auf Sie ...

Kerstin Dinse; HPin
Schulenburg Landstr. 262a
30419 Hannover (Vinnhorst)

Tel: 0511 / 978 131 69
www.hp-mosaik.de
praxis@hp-mosaik.de

... dass es heißt: „Tolle Veranstaltung. Wo? Im Zoo!“

Der Erlebnis-Zoo Hannover feiert im Mai sein 150-jähriges Bestehen.

Für **ANDREAS CASDORFF**, den Geschäftsführer des Traditions-Tierparks, ein wahrhaft „traumhaftes“ Jubiläum. Wovon der 50-Jährige sonst noch träumt, verrät er in nobilis.

TEXT: ANDREAS CASDORFF

Es ist traumhaft, dass der Zoo seit 150 Jahren die Hannoveraner begeistert. Bei seiner Eröffnung 1865 orientierten sich die Gründer auch am Berliner Zoologischen Garten. Heute kommen die Berliner zu uns und gucken, wie es geht! Traumhaft ist auch, dass wir 2014 erneut alle wichtigen Publikumspreise gewonnen haben: den Parkscout Award Bester Zoo, den Preis als Deutschlands familienfreundlichster Zoo und den TripAdvisor Traveller's Choice 2014. Es ist toll, dass das, was unsere rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 365 Tagen im Jahr hier leisten, so unglaublich gut ankommt. Für die meisten Mitarbeiter ist die Arbeit im Zoo der Traumberuf.

Mein Weg hierher war da eher indirekt. In der Schule hatte ich zwar Biologie als Leistungskurs, aber eher einem sehr guten Lehrer als tiefem Interesse für das Fach geschuldet. Auch wenn ich später einige Jahre neben dem Zoo gewohnt habe – ich hätte mir nicht träumen lassen, den Zoo in Hannover Jahre später zu leiten. Mein berufliches Interesse lag immer schon in der Dienstleistung – beispielsweise Kindern, Erwachsenen und Senioren ein schönes Erlebnis, von dem alle hinterher schwärmen, zu gestalten. Das war meine Leidenschaft und sie ist es bis heute geblieben. Es ist traumhaft, dass wir im Erlebnis-Zoo davon leben, anderen eine wunderbare Zeit zu bereiten. Und hier kann ich auch ganz direkt testen, wie unser Produkt ankommt. Ich muss nur aus dem Büro raus und mit den Gästen ins Gespräch kommen oder mich in eines unserer schönen thematisierten Restaurants setzen und ihnen zuhören. Ich frage auch gern ganz direkt,

was ihnen gefällt und was wir verbessern könnten. Also: Heute möchte ich nichts anderes machen – der Zoo ist definitiv der Traumjob für mich! So erscheinen mir die 17 Jahre, die ich bei der TUI gearbeitet habe, als beste Vorbereitung für die Position des Geschäftsführers in einem der schönsten Zoos Deutschland. Damals habe ich dazu beigetragen, Urlaubsträume wahr werden zu lassen. Das war gar nicht so weit weg von dem, was ich heute tue. Im Zoo geht es ja um einen Tagesurlaub, um die Gestaltung eines Traumtages. Beides – Urlaub und Tagesausflug – sind emotionale Produkte, ob sie ein Erfolg werden, hängt von vielen Faktoren ab. Auf einige haben wir Einfluss, wie bspw. die Tierpräsentation, die Freundlichkeit der Mitarbeiter, die Qualität des Essens, Sauberkeit und Wartezeiten. Auf andere nicht, etwa auf das Wetter. Man muss die Beweggründe der Zoobesucher kennen, und dann an den richtigen Stellschrauben drehen: Bildung und Artenschutz – eher trockene Themen – begeistern, wenn wir das Wissen in fesselnde Shows verpacken, Abwechslung und Beschäftigung bieten, tolle Ausblicke auf die Tiere und eine Klasse Gastronomie. Die Menschen, die zu uns kommen, träumen davon, gemeinsam mit Freunden oder der Familie harmonische Stunden zu verbringen, den Kopf frei zu kriegen. Das hannoversche Konzept „Menschen für Tiere zu begeistern“ werden wir daher auch konsequent weiter verfolgen. Ich bin Feuer und Flamme, unseren Zoo noch attraktiver und „die Themenwelten-Bilder“ komplett zu machen. Gerade in unserem Geburtsjahrsjahr haben wir uns viel vorgenommen: Events, Lesungen, gastronomische



Andreas Casdorff

wurde 1964 in Hamburg geboren, zog später in die Region Hannover und absolvierte nach dem Abitur in Wunstorf eine Ausbildung zum Sparkassenkaufmann. Anschließend studierte er in Hannover Wirtschaftswissenschaften und ergänzte in Los Angeles (USA) den „Master of Business Administration“ (MBA). Von 1995 bis 2013 arbeitete Casdorff bei der TUI Deutschland GmbH in unterschiedlichen Bereichen in leitender Position, viele Jahre im Produktmanagement und zuletzt als Direktor „Operatives Marketing“. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und kannte den Erlebnis-Zoo Hannover und dessen Entwicklung aus langjähriger „Vater-Sicht“ – ohne zu ahnen, dass er einmal für dieses „tierische Unternehmen“ die Verantwortung tragen würde. Am 15. März 2013 bestimmten ihn die Aufsichtsräte der Zoo Hannover GmbH und der Zoo Hannover Service GmbH einstimmig zum Geschäftsführer des Erlebnis-Zoos Hannover. Neben der Arbeit und der Familie gehört seine große Leidenschaft dem Segeln und dem Basteln an seinen beiden Oldtimern, Casdorff: „An den Autos herum zu basteln macht mir mehr Spaß, als sie zu fahren. Aber fahrtüchtig sind sie!“

Besonderheiten ... Und es ist mein Traum, dass, wenn in Hannover von einer tollen Veranstaltung geredet wird, es heißt: Na logisch, die findet im Zoo statt!

Träume sind das eine, grundsätzlich lebe ich aber im Hier und Jetzt. Tagträume leiste ich mir eher selten, obwohl es hier im Zoo Plätze gibt, an denen man wunderbar abschalten kann – bei der Bootsfahrt auf dem Sambesi zum Beispiel. Träumen, nachdenken und zu sich selber finden.

Aber ganz abschalten geht als Hamburger Jung nur auf dem Meer: das letzte Mal, dass ich das wirklich ausgelebt habe, ist knapp zwei Jahre her. Da war ich eine Woche auf einem Windjammer unterwegs, auch um mich auf meine neuen Aufgaben vorzubereiten: Morgens früh um 4 Uhr Wache halten und dabei stundenlang aufs Wasser gucken – das bläst den Kopf frei, es gibt kaum etwas Besseres!

Heute reicht die Zeit immerhin noch für ein anderes Hobby: Ich liebe es, an alten Autos zu basteln und dabei zu träumen. Ich liebe es, mich mit Mechanik zu beschäftigen. Für mich ist es Entspannung, an einem Fahrzeug so lange zu tüfteln, bis es wieder funktioniert. Der Weg ist das Ziel. Fertig gibt's nicht. Das ist ein Vorteil alter Sachen, irgendwas fällt immer aus. Und wenn nicht – dann setzt man sich eben einfach nur ins Auto und guckt, streicht mal übers Armaturenbrett und genießt den Geruch. Jedes Auto riecht anders. Welches gerade in der Garage steht, kann ich allein am Geruch erkennen. Neben meinem VW Käfer 1303 Cabrio Baujahr 76 steht da noch ein Mercedes Cabrio – beide haben eine mehr als 30-jährige (Familien-)Geschichte mit vielen Erinnerungen.

Wovon ich nachts träume? Manchmal gehen mir Dinge nicht aus dem Kopf – wenn ich dann davon träume, ist klar, dass ich mehr inneren Abstand davon brauche. Auch wenn Träume mal wirr sind, wirklich erinnern kann ich mich am Morgen selten. Einen Notizblock am Bett habe ich nicht. Ich kann in Träumen weder Lösungen noch Deutungen noch Schicksal erkennen, dazu bin ich ein viel zu rational denkender Mensch. Als Kind hab ich öfter von einer Dampflokomotive geträumt, die mich verfolgte. Vielleicht, weil wir eine Eisenbahnlinie hinter der Straße hatten ...

Meine Traumorte?! Als Mitarbeiter der TUI bin ich viel gereist und habe viele Traumorte kennen gelernt. Traumhaft waren aber nie nur die Ziele, es war immer das Gesamterlebnis: der Ort, die Menschen, das Essen, eine atemberaubende Landschaft. Oft waren es auch einsame Orte, die ich als traumhaft empfunden habe. Meist das Meer, das Wasser, die Weite ... Ich kann stundenlang aufs Wasser gucken, wie es sich bewegt, was darin passiert. Das finde ich unglaublich bereichernd. Ein Reisetraum wartet allerdings noch auf Erfüllung: Ich würde wahnsinnig gerne einmal über den Atlantik segeln! Das ist ein Thema, an dem ich gedanklich arbeite, und ich bin dabei, zu Hause schon mal vorzufühlen. Bisher ist die Begeisterung meiner Familie allerdings extrem schwach ausgeprägt. Alle weiteren Träume sind eher greifbar, z.B. eine Reise in die Arktis. Meine Frau und ich waren schon in Island. Das Polarlicht im Winter in Grönland zusammen mit unseren Kindern erleben, ist sicher auch noch ein Ziel. ■



Uwe Thedsen wurde 1946 in Sulingen geboren. Nach fünf Jahren zog die Familie nach Hannover. Thedsen wurde Industriekaufmann und leistete seinen Grundwehrdienst beim Bundesgrenzschutz. Danach studierte er Betriebswirtschaft. Seit 35 Jahren ist er Rohstoffhändler und leitender Angestellter in einem deutschen Konzern. Seit 1995 auch Mitglied im Jazz Club Hannover. Nach dem plötzlichen Tod von Mike Gehrke im Jahr 2004 wurde er gemeinsam mit Bernd Strauch zum geschäftsführenden Vorstand des Jazz Club Hannover e.V. gewählt. Uwe Thedsen ist seit 44 Jahren verheiratet.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. Juni 2015

Tierische Diamanten
10 Gramm Fell reichen für zeitlose Erinnerungsstücke ...

Nachhaltig Reisen
Ein hannoverscher Anbieter macht es möglich ...

Glücklicher Millionär
Quiztalent hat Hannoveraner ein neues Leben beschert.

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Ein Abendessen mit meiner Frau und guten Freunden.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Da fällt mir nichts ein.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Meine Familie zog 1951 vom beschaulichen Sulingen in das durch den Krieg zerstörte Hannover. Das war für mich als 5-Jährigen schwer verständlich.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Ich bin sehr froh, dass ich gesund bin.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Jaron Lanier: Wem gehört die Zukunft?

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Miles Davis, Dexter Gordon, Ben Webster, John Williams und der neuen CD von Stephan Abel.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Eine 35 Jahre alte schwarze Lederjacke.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Schokolade mit Meersalz aus der Sylter Schokoladenmanufaktur.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Diese Stadt hat sich ständig weiter entwickelt und es bleibt spannend. Diese Stadt bietet eine Vielfalt an Kultur, Sport und Natur.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Menschen, welche die Werte nicht erkennen können.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

„Loretta’s“ mit entspannter Atmosphäre und guten Weinen, „Francesca“ u.a. wegen der traumhaften Seezunge, „Clichy“ mit exzellenter Küche.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Beim Kochen bin ich leidenschaftlicher Zuschauer.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Eine gute Salami, Käse und Wein. Auch ein gutes Bier muss dabei sein.

Ihre Helden in der Geschichte?

Martin Luther.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Den Jazz Club Hannover gemeinsam mit seinen Mitgliedern zu führen.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Nach dem plötzlichen Tod von Mike Gehrke die Weiterführung des Jazz-clubs mit Bernd Strauch zu übernehmen.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Keep cool!

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2403
Greta Runge
Telefon 0511 8550-2471
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2403

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Pia-Rebecca Kunow, Telefon 0511 8550-2431
kunow@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Tom Kaldewey, Jessica Mora Lara

EBV: Schusterkind UG – Karina Funck-Bartens (Titelbild)

Titelfoto: Insa Cathérine Hagemann

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisleiste:
Nr. 37 vom 1.1.2015

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80), Konto 1 019 900, IBAN DE41 2505 0180 0001 0199 00, BIC SPKHDE33

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick
● genau
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk
● handwerk.com

Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27, 39240 Calbe

SOLIST - exklusive Sonnensegel



Wir sind umgezogen!



Segelmacherei Lishke
 Inh. Ralf Kohrs · Gustav-Schwartz-Str. 3
 31137 Hildesheim · Tel. 05121 77 71 41
 info@lishke.de



www.lishke.de Qualität seit 1991

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

**KÜHN
SICHERHEIT**

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28 | www.kuehn-sicherheit.de
 Hildesheim | Braunschweig | Dresden | freecall 0800 | 666 44 88

... jeden Tag Urlaub. **sopra®**



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen
Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
 Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de




Exklusive
Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de



K! Juwelier Kaesemann
Uhrmacher & Goldschmiede
Meisterwerkstatt



SINNLICH
INDIVIDUELL
FASZINIEREND

**DAS PASST
ZU MIR**

Kramerstraße 16
Hannover-Altstadt
Tel: 0511 - 363 1198

www.brillanten-online.de
www.juwelier-kaesemann.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
 30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
 Telefon 0 51 39 / 3055
 Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

malerwerkstatt
hinze



werkart
HANNOVER

Montag–Samstag:
13 – 17 Uhr



malerwerkstatt
hinze
Montag - Freitag:
9 – 13 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin : 0511-22 00 64 6 bzw. 05031-71 26 5
 malerwerkstatt hinze | Wunstorf | Tel.: 05031-71 26 5 | www.hinze-maler.de

**Geben Sie dem Leben
eine neue Richtung**

Axel Knop
Psychologische Beratungspraxis

- Hypnosystemische Therapie
- Hypnotherapie, Burn-out Beratung
- Systemische Lebens-, Einzel- und Familienberatung
- Beratung und Coaching von Unternehmen



Lister Meile 48 | 30161 Hannover
 Tel. 0511 60739655
 Mobil 0174 2470502
 mail: ahsbp@gmx.de

www.ahsbp.de

Nordansicht



Südansicht



**Atriumhäuser in Arnum:
Bungalows am Naturschutzgebiet**
 Infos unter (051 02) 91 90 90

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.
www.fischerbau.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

Cartier

cartiende



BIELERT
B

seit 1898
Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten
Marktstraße 35 A · 31535 Neustadt a. Rbge.
www.bielert.de · Tel. 0 50 32 / 953 000

Ballon Bleu de Cartier
Rotgold und Stahl, Diamanten